

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>pa</b> Kürzel	Nr. <b>221612026</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sutcliffe</b> Zuname			<b>William</b> Vorname	
ID: 16221612026			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Seibert, Moritz und</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Concentr8</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21739-5</b> ISBN		<b>303</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag		<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>dystopischer</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Jugendliche /</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei:	
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**

London in naher Zukunft: Jahrelang wurden viele Jugendliche mit dem Medikament Concentr8 ruhiggestellt. Als dessen Verteilung versiegt, kommt es zu Aufständen. Während die meisten Jugendlichen plündern und zerstören, entführt die fünfköpfige Gruppe um Blaze einen Mann.

**Beurteilungstext**

Angesichts der Ausschreitungen sich ausgegrenzt fühlender Jugendlicher vor einigen Jahren in London ersinnen einige Politiker, Wissenschaftler und ein Pharmaunternehmen einen geheimen, perfiden Plan: Unter dem Deckmantel medizinischer Hilfe gegen die Krankheit ADHS erhalten vor allem in sozialen Brennpunkten zahlreiche Kinder und Jugendliche mit unerwünschtem Verhalten das Medikament Concentr8. Das fiktive Arzneimittel ist eine Weiterentwicklung von Ritalin, das üblicherweise zur medikamentösen Therapie der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung eingesetzt wird. In dem Glauben, sie seien krank, nehmen die Jugendlichen Concentr8 regelmäßig ein. Was es mit ihnen macht, schildert Troy: "Ich hatte weniger Energie, ..., womit scheinbar alle zufrieden waren. Als wäre man ständig ein bisschen müde, irgendwie ruhiger. ... einfach was Gemeines, was Lustiges, was Wildes zu machen -, diese vibrierende Stimme in meinem Kopf schwieg." (Seite 153). Doch nun gibt es plötzlich kein Concentr8 mehr und erneut kommt es zu Revolten.

In seiner düsteren Zukunftsvision konzentriert sich William Sutcliffe auf die Jugendlichen Troy, Femi, Karen, Lee und Blaze, die einen städtischen Beamten kidnappen und als Geisel gefangen halten. Etwas knapper werden die Ausschreitungen mit Vandalismus und Plünderungen, die Aufdeckung des Pharmaskandals durch eine Journalistin sowie die Darstellung des machtbesessenen und eitlen Bürgermeisters von London geschildert.

Sechs Tage lang mit ihrer Geisel in einer riesigen Lagerhalle verbringend, schildern die fünf Teenager aus der Ich-Perspektive das Geschehen. Dabei lernt der Leser die unterschiedlichen Charaktere, die Motive und die Gedankenwelt der jugendlichen Akteure kennen. Jeder schätzt sich selbst und seine Mittäter ein, reflektiert die Vergangenheit und macht sich Gedanken um die Zukunft, die wohl ziemlich schwierig wird. Nach und nach wird einigen von ihnen bewusst, wie sie durch die Einnahme von Concentr8 manipuliert wurden. Ebenfalls aus der Ich-Perspektive erzählen auch die Journalistin, die Geisel, der Verhandlungsführer und der Bürgermeister. So baut sich zunehmend eine fesselnde Stimmung auf, die Erzählung wirkt wie eine Dokumentation. Präzise Beschreibungen der Schau- und Handlungspunkte verstärken diesen Eindruck.

Obwohl es sich bei dem Buch um eine Dystopie handelt, wird den Leser recht schnell das unangenehme Gefühl beschleichen, dass die Geschichte real sein könnte. Dazu tragen die allen Kapiteln vorangestellten Zitate zu wissenschaftlichen Untersuchungen zur Einnahme und Wirkung des Medikamentes Ritalin bei, das heutzutage trotz kontroverser Diskussionen in vielen Ländern immer mehr Kindern verschrieben wird.

Fazit: Eine sehr empfehlenswerte, nachdenklich stimmende Geschichte über die Vielzahl von Jugendlichen, die aufgrund schwieriger politischer und sozialer Verhältnisse in isolierten Wohngebieten am Rand der Gesellschaft aufwachsen und durch das Gefühl der Perspektivlosigkeit schnell in die Kriminalität rutschen könnten. Statt die Ursachen für diese Missstände zu beseitigen und die Jugendlichen zu fördern, werden diese künstlich ruhiggestellt.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>hg</b> Kürzel	Nr. <b>23161223106</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sutcliffe</b> Zuname		<b>William</b> Vorname		ID: 1623161223106	
<b>Hanke, Barbara</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Seibert, Moritz</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Concentr8</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe			Zielgruppe		
<b>978-3-499-21739-5</b> ISBN	<b>304</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr		Schlagwörter	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>23.12.2016</b> Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					

**Inhaltsangabe**  
 Regelmäßig bekommen auffällige Jugendliche mit der Diagnose ADHS das Medikament Concentr8, um sie ruhig zu halten. Als es Lieferschwierigkeiten gibt, kommt es in London zu Ausschreitungen, Aufständen und Gewalt. Zu denen, die das Medikament stets verordnet bekamen, gehören auch Troy, Blaze, Lee, Karen und Femi. Gemeinsam kidnappen sie einen Angestellten des Bürgermeisters, halten ihn in einem Lagerhaus gefangen und stellen Forderungen an den Bürgermeister.

**Beurteilungstext**  
 Der Autor schildert zunächst die Situation in London, die entstanden ist, weil einige Jugendliche ihr Medikament Concentr8 nicht mehr bekamen. Es herrscht Anarchie auf den Straßen und die Polizei ist hilflos in diesem Chaos. Es kommt zu Gewalttaten und Plünderungen. Sehr treffend vergleicht der Autor die Situation mit einem Zoo, in dem die Türen der Käfige plötzlich alle geöffnet werden und die Zoowärter als erstes zu den Opfern gehören. Fünf Jugendliche sind ebenfalls unterwegs in diesem Chaos. Sie sind zwar keine Gang, aber Blaze ist ihr Anführer und hat scheinbar einen Plan. Sie kidnappen einen Angestellten des Bürgermeisters und verschanzen sich sechs Tage in einem alten Lagerhaus.  
 Aus dieser Ausgangssituation entwickelt William Sutcliffe ein spannendes Drama, bei dem es um die Entführer, die Geisel, den Bürgermeister und die Polizei, sowie eine Journalistin geht. Die Geschichte wird aus der jeweiligen Perspektive der Protagonisten erzählt, so dass der Leser deren Beweggründe gut nachvollziehen kann. Als Einleitung zu einigen Kapiteln stellt der Autor Zitate aus wissenschaftlichen Untersuchungen vor, die die Dosierung, Wirkung und gesellschaftliche Relevanz des ADHS-Medikaments "Ritalin" beschreiben. Die nachfolgenden Kapitelüberschriften weisen dann auf den jeweils erzählenden Protagonisten hin. Die Handlung ist durch die Entwicklung der Charaktere besonders interessant und spannend. Der Leser erkennt, dass es hier nicht nur um Gut oder Böse geht. Der Autor schafft es durch seine komplexen Figuren, die Beweggründe für die Handlungen nachvollziehbar darzustellen. Dabei bleiben auch einige Fragen offen, wie es zum Beispiel möglich ist, Unrecht zu erkennen, aber nichts dagegen zu unternehmen.  
 Insgesamt ist es ein sehr empfehlenswertes Buch für Jugendliche, aber auch für Erwachsene, indem es um Macht, Gewalt, Freundschaft und Mitläufertum geht. Das Cover, mit dem Medikament im Mittelpunkt und die Jugendlichen als Schattenbilder einer fiktiven Gesellschaft, passt sehr gut zum Inhalt des Buches. Es verdeutlicht noch einmal die Stimmung, die hier vermittelt werden soll.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 2016175	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Beauvais</b> Zuname		<b>Clémentine</b> Vorname		ID: 20162016175
<b>Moor, Becka</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Reh, Rusalka</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Das Hochzeitschaos</b> Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
<b>978-3-499-21769-2</b> ISBN	<b>187</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)		
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Freundschaft</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b>
Erstelldatum: <b>29.12.2016</b>				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**

Prinz Pepino aus Engerland hat eine Tarantel als Haustier. Seine Freundinnen suchen einen Job, um tolle Ferien machen zu können. So reisen sie mit Mme Maledoit nach Frankenreich, um die Hochzeit der Prinzessin vorzubereiten. Die Kinder müssen scheußliche Dinge besorgen und begeben sich in den Katakomben von Pariso oder im Turm der Kirche ständig in Gefahr. Erst am Hochzeitstag merken die Kinder, warum Mme Maledoit die Hochzeit verhindern will. Der Bräutigam ist ein Vampir.

**Beurteilungstext**

Eine völlig verrückte Geschichte, die zwischen den Ländern Frankenreich und Engerland spielt. Da ist schon mal der Prinz, der sich eine Tarantel als Haustier hält, die ihn natürlich auch immer beißt. Da sind die beiden Mädchen, die ursprünglich als Babysitterinnen des Prinzen tätig waren und die "intergalaktische Sommerferien" machen wollen, in denen man beispielsweise in geschmolzene Lava taucht! Noch mehrere solcher Absurditäten werden geboten und kosten Geld. Also suchen die Kinder nach einem Job. Den bekommen sie von Madame Maledoit, die die Hochzeit der Prinzessin ausrichten soll. In dieser Geschichte spielt die franz. Revolution eine Rolle, in der in Frankreich der Adel vom Thron gestürzt und geköpft wurde, während die Bevölkerung Hunger litt. All das können Kinder, die dieses Buch lesen sollen, noch gar nicht wissen. Dass man, wenn man geköpft ist, seinen Kopf in einer Tasche mitführt, wie bei der Hochzeit selbst, ist einfach nur geschmacklos.

Nun, die Kinder merken bald, dass die Madame Maledoit will, dass die Hochzeit platzt, vermuten aber, dass Madame selbst den Prinzen heiraten will. Aber nein, sie ist in die Prinzessin verliebt und deshalb heiraten am Schluss auch die beiden Frauen.

Eigentlich sollen die Kinder ganz normale Beigaben einer Hochzeit besorgen: die Hochzeitstorte, den Hochzeitsstrauß und das Hochzeitskleid. Da es sich bei dem Prinzen um einen Vampir handelt, sind die Beigaben in Ordnung. Eine Hochzeitstorte mit dicker Knoblauchcreme, ein Blumenstrauß, aus dem Maden hervorkriechen und ein Brautkleid, aus dem Fledermäuse hervorflattern. Aber was ist da alles in der Stadt Pariso ausgedacht worden! In den Katakomben der Stadt gibt es den Blumenladen der Untergrund-Floristin. Die Skelette jagen die Kinder. Im Glockenturm der Notredammt ist die Schneiderei. Die Steinfiguren am Turm werden lebendig, und die Medusa mit dem Schlangenkopf versteinert eines der Mädchen. Natürlich gibt es bei allen ein Happyend, aber Spaß hat man beim Lesen ob des vielen Durcheinanders nicht.

Die Geschichte ist erfunden, das weiß der Leser sofort. Aber da die Länder, in denen sie spielt leicht zu erraten sind, kokettiert die Geschichte mit der Wirklichkeit. Sehr verrückt und nicht lesenswert.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>PM</b> Kürzel	Nr. <b>16160564</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr</b> Zuname			<b>Philipp</b> Vorname		
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Steen, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Die schaurigste Geschichte der Welt</b> Titel			ID: 1616160564		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-499-21765-4</b> ISBN	<b>352</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Schlagwörter <b>Spannung / Spuk /</b> .....		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	.....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
.....			Zentraldatei: <b>11.12.2016</b>		
.....			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**

In der Stadt „Hitchcock“ lebt ein dünner und blasser Junge namens Billy. Sein größtes Hobby ist das Lesen von Gruselgeschichten. Er stößt auf eine seltsame Buchhandlung "Das Spukhaus der Bücher". Dort ziehen ihn sofort die gruseligsten Bücher an. Aber die Buchhandlung von Mr. Rapsallion hat noch viel mehr zu bieten, nämlich die schaurigsten Zimmer. Weil der Laden wenige Kunden hat und die meisten Kinder ungezogen und frech sind und über gruselige Geschichten nur lachen, schreibt Mr. Rapsallion einen Wettbewerb aus, dergestalt, dass, wer die „schaurigste Geschichte der Welt“ -- vorgelesen in einer Gruselnacht -- übersteht, der erhält 1000 \$ Preisgeld.

**Beurteilungstext**

Billy, ein verträumter Junge, trifft auf den Inhaber der Buchhandlung, Mr. Rapsallion, der sich mehr als sonderbar verhält. Trotz dessen Unfreundlichkeit beschließt Billy bei dem kauzigen Ladenbesitzer ein freiwilliges, unbezahltes Praktikum zu machen. Im Gegenzug für seine Hilfe darf er umsonst in den Büchern schmökern.

Da der Laden sehr wenige Kunden hat, entwickeln sie zusammen einen Plan, wie man die Buchhandlung vor dem Bankrott retten kann. Denn insbesondere die Kinder sind frech, lesen immer weniger und kaufen keine Bücher mehr.

Am Rande eines Kongresses in Kansas City treffen die beiden zunächst auf Mercedes (15), die sich als „Geisterjägerin“ ausgibt, und auf eine Nachfahrin der Erfinderin von Frankenstein. Sie erzählt ihnen die unglaubliche Geschichte von „der schaurigsten Geschichte der Welt“, die jemals geschrieben wurde. Sie erzählt auch, dass, wer sie bis jetzt alleine gelesen hat, vor Schreck gestorben ist.

Billy und Mr. Rapsallion überlegen sich zusammen mit Mercedes und Elizabeth die Idee eines Gruselwettbewerbs. Aufgabe ist es, wer die Geschichte in einer Gruselnacht übersteht, ohne davonzulaufen, der erhält ein Preisgeld von 1000 \$. Dazu muss man nur Bücher kaufen und die Namen der Quittungen dienen als Lose für die Gruselnacht. Und da alle mitmachen wollen, erlebt die Buchhandlung einen finanziellen Aufschwung.

In einer Mischung aus satirischen und gruseligen Geschichten mit vielen Anleihen aus berühmten Büchern mit bekannten Horror-Autoren hat Philipp Kerr eine seltsame Story verwoben, in der es eigentlich darum geht, den Menschen und vor allem den Kindern das gruselige Gefühl wieder zu geben und damit die Phantasie, die ja durch die Medien und vor allem durch die Nutzung von Smartphones verschüttet worden zu sein scheint.

Ph. Kerr hat viele Anspielungen auf alle berühmten Grusel- und Horrorautoren eingebaut, vor Edgar Allen Poe über Frankenstein bis zu Alfred Hitchcock

Ich hatte mit dem Buch trotzdem einige Probleme, weil es nicht so durchgängig geschrieben ist, sondern Versatzstücke eingesetzt werden, bis auf den Schluss, als der Wettbewerb läuft und die „frehen, bösen Kinder“ – u.a. der Sohn von Al Capone – ins Spiel kommen. Außerdem hätte ich gerne gewusst, wie mindestens eine der Geschichten, nämlich die mit dem Eingraben in einen Sarg ausgeht. Insofern schwanke ich in meiner Beurteilung zwischen einem gutem Buch mit spannenden Elementen und verwirrenden Passagen, wobei der Clou, die Kenntnis über die historischen Autoren vielen Kindern verborgen bleiben wird.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>Kra</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221612016</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr</b> Zuname		<b>Philip</b> Vorname	
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Steen, Christiane &amp;</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die schaurigste Geschichte der Welt</b> Titel			ID: 2216221612016
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-499-21765-4</b> ISBN	<b>344</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Gruselgeschichten</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 22.12.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b>  <b>Literatur</b>  <b>Spuk</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>

“Willkommen in Hitchcock, einem ganz normalen Städtchen”... im Spukhaus für Bücher, das gruselig eingerichtet und auf Geistergeschichten spezialisiert ist. Der Buchhändler Mr. Rexford Rapsallion beklagt, dass sich Kinder heutzutage beim Lesen nicht mehr richtig ängstigen können und generell wenig Interesse für Bücher zeigen. Billy jedoch verbringt dort stöbernd seine Schulferien, liest, hört und erlebt schaurige Geschichten, die auch mutige Kinder das Fürchten lehren.

**Beurteilungstext**

Das Buch richtet sich gleichermaßen an Kinder und Erwachsene und ist ein Plädoyer für das in der neuen Medienwelt etwas aus der Mode gekommene Lesen von unheimlichen, schaurigen Geschichten. Dieser spannende, komische Gruselschmöker ist als Rahmenhandlung angelegt. Philip Kerr benutzt die Hauptfiguren, Billy und den Buchhändler, gewissermaßen als sein Medium, um die Leser auf humorvolle Weise anzuregen, sich mit dem Genre der Geister- und Horrorgeschichten in der heutigen Zeit auseinanderzusetzen. Der 12-jährige Billy ist ein ganz normaler Junge, der nicht erst nach seinem Unfall zum begeisterten Leser geworden ist. Inzwischen zu alt für die Kinderbuchabteilung in der öffentlichen Bibliothek von Hitchcock, bevorzugt er jetzt Geschichten über Geister und Ghule, herumirrende Seelen, Vampire, Werwölfe, Zombies ... Was könnte für ihn aufregender sein, als eine Buchhandlung, in der es spukte? Junge Leser können gemeinsam mit Billy in mehreren Kapiteln die Geheimnisse der Buchhandlung erkunden, ältere Leser werden mit Problemen des schrulligen Buchhändlers konfrontiert, der sich wiederholt über heutige Kinder beschwert:

“Sie sind zu sehr mit ihren dämlichen elektronischen Spielen und ihrem dummen Fernseher und ihren nervösen Handys und ihren fürchterlichen Computern beschäftigt, um Bücher zu lesen...”(S.33)

Er verfasst sogar mehrstrophige, bissige Beschwerdelieder:

“Die Jugend von heute,/ das sind schlimme Leute,/ schmieren Zeug an die Wand/ finden Lesen verspannt,/ haben kein Benehmen, man kann sich nur schämen...”(S. 79 ff.)

Im “Lied vom Tunichtgut” mahnt er:

“Es gibt keine Geister und auch keine Ghule, so lehrt man es heute in jeder Schule./ Man kann nur noch sagen, sie haben’s geschafft,/ Bildung heißt Mangel an Vorstellungskraft./ Ist die Erde bloss noch ein Wissenschaftsort, dann nehmen wir ihr alle Zauberkraft fort.” (S.257 ff.)

Auf einem Buchhändlerkongress in Kansas City fordert er in einem längeren Referat vehement, “unseren Kindern wieder das Fürchten beizubringen...Denn es macht Spaß, sich zu gruseln...Wenn wir nichts für die Phantasie unserer Kinder tun, werden wir alle verlieren.” (S.144 ff.)

In der Buchhandlung lernt Billy verschiedene Geistergeschichten kennen:

- eine Abenteuergeschichte, in der ein Junge auf der Suche nach dem Sinn des Lebens ist - “geeignet zum Vorlesen für kleinere Geschwister, am besten direkt vor dem Schlafengehen” (6. Kapitel),
- eine Geschichte über eine Halloween - Gruselnacht in der Buchhandlung (8. Kapitel),
- eine Erzählung über den bibeltreu erzogenen Jungen Stephen aus Edinburgh, der glaubt, ein Monster mit Teufelshufen zu sein, weil er bei Wettbewerben im Sport immer gewinnt (21. Kapitel).

Billys Interesse für Horrorgeschichten teilen auch zwei Mädchen. Altaira, genannt REDFORD, REXFORDS Tochter, versorgt ihn heimlich mit Lesestoff von einem anonymen Autor über einen Jungen, der sich nach dem Tod seiner Mutter in einen Sarg einschließen lässt, um die Unterwelt zu erkunden (11./12. Kapitel)

Die 15-jährige Mercedes, eine Geisterjägerin, berichtet von einem Pikknik, bei dem ein "Steif" - Teddy Tiere und kleine Kinder gefressen hat. (18. Kapitel).

Das sind in sich geschlossene Erzählungen, die von Kindern für sich gelesen oder auch vorgelesen werden können und die zum Nach- und Weiterdenken anregen. Für Literaturkundige Leser rückt der Autor Namen anglo-amerikanischer Autoren (Charles Dickens, Edgar Allan Poe, Mary Shelly, John Polidori) in den Blickpunkt, um so das 200 Jahre alte "Unheimlichste alte Buch" mit der "Schaurigsten Geschichte der Welt" (nicht für Kinder!) anzukündigen. Seine Vermarktung in Form eines Gruselwettbewerbs ("Mach dir nicht in die Hosen und gewinne 1000 Dollar") durchzieht zopfmusterartig die Handlung vom 15. bis zum 37. Kapitel. Dass sich diese Mitternachtslesung am Ende zu einem Highlight nicht nur für Hitchcock, sondern für "das ganze Land und die restliche englischsprachige Welt" entwickelt, verdanken die Leser last but not least Billy, der etwas anderes ist, als er scheint.

Im mehrseitigen Nachwort stellt der Autor im Rückgriff auf ein konkrete Geistererscheinung im Buch die Frage:

"Gibt es Geister wirklich? Ich weiß es nicht. Niemand weiß es. Doch aus mehreren Gründen möchte ich gern glauben, dass es sie gibt...Was würde auch aus Weihnachten werden ohne eine gute Geistergeschichte?"

Die Aufmachung des Buches spricht Kinder besonders an. Den Kapitelüberschriften sind verschiedenartige Vignetten zugeordnet. Die einzelnen Geistergeschichten sind kursiv gedruckt. Anhand der aussagefähigen Titelillustration auf dem Schutzumschlages lässt sich die Handlung sogar auszugsweise rekapitulieren. In der "Schaurigsten Geschichte der Welt" gibt es nicht nur für Kinder auch viel zu lachen.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Erfurt</b> Ausschuss	ar..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25161705</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.:</b> <b>Kerr</b> Zuname		<b>Philip</b> Vorname	
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Steen, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die schaurigste Geschichte der Welt</b> Titel			ID: 1625161705
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-499-21765-4</b> ISBN	<b>345</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastik</b> Gattung	Schlagwörter <b>Spuk / Außenseiter / Junge / ..</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>28.11.2016</b> Verlag Datum <b>15.12.2016</b>
<b>Inhaltsangabe</b> Die schaurigste Geschichte der Welt wird im "Spukhaus der Bücher" vorgelesen, der ungewöhnlichen Buchhandlung von Mr. Rapscallion. Wer es schafft, sie sich bis zum Ende anzuhören, kann 1000 Dollar gewinnen. Unter den fünf Bewerbern ist auch Billy Shivers, ein stiller, unauffälliger Junge, der Bücher liebt und in der Buchhandlung hilft ...			

**Beurteilungstext**

Auch wenn das Buchcover sehr kindlich wirkt – es ist definitiv ein Schmöker für geübte Leser. Genau richtig für Fans langer Geschichten ab 12 Jahre, die in ihrer Freizeit ebenso gern lesen wie der Hauptheld und Sympathieträger Billy Shivers. Der mehrfach ausgezeichnete britische Krimi-, Thriller- und Fantasy-Autor Philip Kerr verzichtet auf schnelle Plots und Action. Er entwickelt seine durchaus anspruchsvolle Geschichte langsam, steigert allmählich und endet mit einem überraschenden Finale. Ganz so gruselig wie im Titel angekündigt scheint die Geschichte nicht, auch wenn neben der spukenden Buchhandlung und ihrem eigenwilligen Besitzer eine junge Gespensterjägerin, eine Nachfahrin berühmter Grusel-Autoren und die in zwei Teilen erzählte historische Gruselgeschichte "Das Taschentuch, von Anonymus" eine wichtige Rolle spielen.

Haupthandlungsort ist die ungewöhnliche Buchhandlung des Rexford E. Rapscallion. Dessen bitteres Resümee lautet: Kinder haben es verlernt, sich zu gruseln. Kinder lesen nicht mehr. Sie lieben ihre Handys, PCs und Fernseher und hassen Bücher. Sein „Spukhaus der Bücher“ erinnert mit seinen gruseligen Räumen voller erschreckender Installationen mehr an eine Geisterbahn als eine Buchhandlung. Doch das Geschäft läuft schlecht. Ursprünglich für Kinder gebaut und von ihnen begeistert bevölkert, verirren sich jetzt nur noch wenige Kunden hierher – meist Erwachsene. Unter ihnen der Immobilienhai Mr. Crane, der bei Rapscallion hohe Schulden eintreiben will. Durch ein Plakat entdeckt Billy Shivers das Haus für sich. Der stille, blasse Junge erinnert ein wenig an Bastian Balthasar Bux aus "Die unendliche Geschichte" von Michael Ende. Er ist Einzelgänger und begeisterter Leser. Doch das Geld für Bücher fehlt in der Familie. So besucht er regelmäßig die öffentliche Bibliothek. Durch ein Plakat wird er auf den Buchladen von Mr. Rapscallion aufmerksam. Anfangs nur geduldet, wird er bald zum Gehilfen erhoben und letztendlich in einen aufregenden Wettbewerb hineingezogen. Ziel dieser großen PR-Maßnahme ist es, den Laden vor dem Bankrott zu retten, Kindern wieder das Gruseln beizubringen und eine neue Leser- und Käuferschar anzulocken. 1000 Dollar bekommt derjenige, der es schafft, sich die schaurigste Geschichte der Welt bis zum Ende anzuhören. Beim letztmaligen Verlesen im Jahre 1820 hatte diese diverse Opfer gefordert. Deshalb darf sie von nun an niemals nachts und vor allem niemals allein gelesen werden. Fünf Kinder wollen sich beweisen. Unter ihnen auch Billy...

Ein spannender Fantasyroman mit einem überraschenden Ende und zugleich eine überzeugende Ode auf das Lesen! Voller Hinweise auf frühere Gruselautoren wie Edgar Allan Poe, Charles Dickens und Mary Wollstonecraft Shelley und die großen Gruselromane der Literaturgeschichte. Gleichzeitig werden gut verpackt und unaufdringlich - so z.B. in Mr. Rapscallions Lieder - auch moderne Themen reflektiert und bieten Anstöße zum Nachdenken: Medien- und Konsumverhalten, das Leben in unterschiedlichen sozialen Schichten, moralische und ideelle Werte.

Kenntnisreich und mit einer Prise britischem Humor und Charme. Für geübte Leseratten ein absolutes Vergnügen!

25 Thüringen Landesstelle	25Erfurt Ausschuss	SJ Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25161802 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Kerr</b> Zuname		<b>Philip</b> Vorname	
ID: 1625161802		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Steen, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die schaurigste Geschichte der Welt</b> Titel			
Reihe			
ISBN <b>978-3-499-21765-4</b>	Seitenzahl <b>345</b>	Preis (EURO) <b>16,99</b>	
Verlag <b>Rowohlt</b>	Ort <b>Reinbek</b>	Jahr <b>2016</b>	
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) / Erzählung / Roman Medienart/Ausführung / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Schlagwörter <b>Angst / Spuk / Spannung /</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: <b>08.12.2016</b>	
Inhaltsangabe		Verlag Datum <b>15.12.2016</b>	

Inhaltsangabe  
 Billy Shivers ist blass, schüchtern, ängstlich – und er liebt Gruselgeschichten. Je gruseliger sie sind, je mehr Angst er bekommt, desto besser. Als Billy durch Zufall Mr. Rapscallions Buchhandlung entdeckt, wird für ihn ein Traum wahr: Im "Spukhaus der Bücher" ist nicht nur (fast) jedes Buch, sondern auch sein Verkäufer wahrhaft schaurig...

Beurteilungstext  
 Bald verbindet Billy mit Mr. Rapscallion eine ungewöhnliche, von ihrer gemeinsamen Begeisterung geprägte Freundschaft. Die beiden widmen sich ihrem wichtigsten Ziel: Das "Spukhaus der Bücher" vor dem Ruin zu bewahren. Doch Autor Philip Kerr macht es seinen beiden Hauptpersonen damit nicht gerade einfach. Er konfrontiert sie mit nervigen ungezogenen Kindern, die sich, von Ballerspielen oder schlimmsten Horrorfilmen geprägt, nicht die Bohne für Grusel-Bücher interessieren. Die Erwachsenen sind übrigens auch nicht besser, wie sich Mr. Rapscallion entrüstet bei Billy beschwert: »Die Leute sind zu dumm, um noch Bücher zu lesen! (S. 77)«. Als Leser oder Leserin von Philip Kerrs neuem Buch können wir all diese dummen Leute nur bedauern – ihnen entgeht so einiges! Denn Kerr entrollt nicht nur die witzige und spannende Handlung der Buchladen-Rettungsmission, sondern gemeinsam mit Billy tauchen wir ein in die Bücher, die er gerade liest und lauschen Mr. Rapscallions Schauernmärchen. Und diese Geschichten in der Geschichte sind nichts für Zartbesaitete: da gibt es blutige Szenen von kinderfressenden Teddys, Teufelsverwandlungen oder Besuche im Jenseits werden verhandelt. Neben inhaltlichen Aspekten kann auch die teilweise eher altmodische Sprache dieser Einschübe problematisch sein: lange Sätze und unbekannte veraltete Begrifflichkeiten, wie sie den in klassischer Gruselliteratur versierten Lesern vertraut sind, müssen sich jüngere und weniger geübte Leser erst erarbeiten. Auflockernde Bilder oder Illustrationen gibt es keine. Bei mancher Sperrigkeit haben jedoch gerade die separaten Geschichten einen bedeutenden Anteil am besonderen Reiz des Buches. Philip Kerr lädt uns dazu ein, die Welt der klassischen Gruselliteratur zu entdecken oder vielleicht auch wiederzuentdecken, indem er Bezug nimmt auf das Who-is-Who der Schauerautoren: So liest Billy unter anderem viel von Edgar Allen Poe und lernt eine Nachfahrin von Mary „Frankenstein“ Shelley kennen.

Mit „Die schaurigste Geschichte der Welt“ als Buch über Gruselbücher hält der Autor eine Art Plädoyer für die Gruselliteratur. Erstens ist da die Wertschätzung des Gruselns an sich: «"Was finden die Leute so schön daran, sich zu gruseln?" Billy dachte einen Moment nach. "Ich glaube, wir haben uns einfach so entwickelt", sagte er. "Irgendwie hat das Gruseln mit unserer Überlebensfähigkeit zu tun. Wir wollen uns damit vielleicht gern auf die Probe stellen. Wenn wir uns nicht gruseln könnten, dann wären wir möglicherweise schon längst ausgestorben"». Die düstere Atmosphäre des Buches, der unheimliche Mr. Rapscallion in seinem gruselkabinettähnlichen Laden, das Geheimnis um Billys Vergangenheit, die Schauergerichten – „Die schaurigste Geschichte der Welt“ bietet uns und den Protagonisten viele Möglichkeiten, solche Grenzen auszutesten. Der entscheidende Punkt ist nun, dass Kerr niemanden mit seiner Angst allein lässt: Wir gruseln uns mit Billy mit, oder andersherum; und auch Billy selbst wird durch seine neuen Freunde der Rücken gestärkt. Die Charaktere sind vielschichtig, zwar manchmal unheimlich, jedoch auch richtig komisch bis hin zu skurril. Mit allen gemeinsam macht Gruseln tatsächlich viel Spaß.  
 Zweitens spricht sich Kerr durch seine Protagonisten für die Wertschätzung der Literatur, der Buchkultur aus: »Das hier ist kein großes Buch. Es ist vielleicht sogar ein schlechtes Buch. Doch selbst ein schlechtes Buch verdient unseren Respekt (S. 201)«.



----- Es ist niemandem egal, ein schlechtes Buch, ein Buch selbst ein schlechtes Buch, verdammt, anderen (S. 301) .

"Die schaurigste Geschichte der Welt" ist auf keinen Fall ein schlechtes Buch, ein leichtes allerdings auch nicht. Kerrs neues Buch ist komplex (was hier positiv auffällt) und die perfekte Lektüre für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsene, die sich (gerne auch mal bei ihrer dunkleren) Phantasie packen lassen wollen. Es ist zudem ein treffendes Beispiel dafür, dass gerade Bücher wie kaum ein anderes Medium unsere Phantasie anregen. Gut für uns als Grusel-Genießer und Angst-Überwinder, denn wie auch Billy weiß: »Manchmal ist die eigene Phantasie das Schaurigste von allem (S. 302)«.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Zülpich</b> Ausschuss	<b>OAL</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1916987</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr</b> Zuname		<b>Philip</b> Vorname	
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Steen, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die schaurigste Geschichte der Welt</b> Titel			ID: 19161916987 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-499-21765-4</b> ISBN	<b>346</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 17.12.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Angst</b> <b>Spuk</b> <b>Tod</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Der 12-jährige Billy Shivers ist ein richtiger Bücherwurm. Ganze Tage verbringt er in der Stadtbücherei von Hitchcock und liest sich quer durch die Reihen der Kinderabteilung. Doch erst als er sich in die Bücher mit Geistergeschichten vertieft hat, ist es um ihn geschehen. Er bewirbt sich als Praktikant bei Mr. Rapsallion, der das Spukhaus der Bücher führt, eine Buchhandlung mit Räumen wie in einer Geisterbahn und Büchern, deren Lektüre auch Erwachsenen die Haare zu Berge stehen lässt.

**Beurteilungstext**  
 Der Autor, der sich anschickt, "Die schaurigste Geschichte der Welt" zu erzählen, wendet sich direkt an seine Leser: "Willkommen in Hitchcock, einem ganz normalen Städtchen mit 250000 Einwohnern. Bei seiner Gründung im Jahr 1800 errichtete man als eines der ersten Gebäude diese wunderschöne öffentliche Bücherei, damit die Leute, die nicht genug Geld für Bücher besaßen, sich hier welche ausleihen konnten. Lasst uns hineingehen."  
 Mit dem sanften, doch eindringlichen Tonfall eines Rattenfängers stellt er uns Billy Shivers vor, duzt uns und schon begleiten wir unseren neuen besten Freund in eine ganz besondere Buchhandlung, das Spukhaus der Bücher, in dem wir uns genauso neugierig wie Billy umschauen, uns vom Inhaber die Tricks, auf die wir gemeinsam hereingefallen sind, erklären lassen und mit der 15-jährigen Geisterjägerin Mercedes auf das Auftauchen eines echten Gespenstes warten. Während uns, genau wie Billy, diese Spezialbuchhandlung ans Herz wächst, hören wir die unheimlichsten Geschichten, die die handelnden Personen jeweils selbst erlebt haben wollen. Die Warnung des Autors, diese Geschichten niemals allein oder in einer dunklen und stürmischen Nacht zu lesen, haben wir natürlich längst ignoriert, zumal einige dieser gruseligen Erzählungen hier - in Kursivschrift - veröffentlicht sind.  
 Die Tochter des Buchhändlers, Altaira, hatte sich nach dem Lesen einer Geschichte mit dem harmlosen Titel "Das Taschentuch" dazu entschlossen, nie wieder ein Buch zu lesen und auch kaum mehr mit ihrem Vater gesprochen. Andere Kinder haben sich an Halloween über alles nur lustig gemacht und wertvolle alte Texte beschädigt. Eigentlich steht die Buchhandlung bereits kurz vor dem Ruin, doch was echte Bibliophile sind, die geben nicht auf. Ein letztes Mal soll eine ganz besondere Geisternacht stattfinden, in der Mr. Rapsallion fünf Kindern, die sich angeblich vor nichts fürchten, "Die schaurigste Geschichte der Welt" vorlesen wird. Unter den ausgelosten Teilnehmern befindet sich auch Billy.  
 Die Handlung mit den eingeschobenen Gespenstergeschichten ist sehr komplex, doch stringent erzählt. Alle aufkommenden Fragen werden beantwortet. Eigentlich hätte uns ja bereits der Name Shivers aufhorchen lassen sollen, englisch: shiver = deutsch: zittern, beben, erschauern! Das Buch ist hoch spannend für alle diejenigen, die sich gern auf gruselige Geschichten einlassen, aber nichts für Leute mit schwachen Nerven. Gut, wenn man jemanden hat, mit dem man darüber sprechen kann, der auch die erwähnten literarischen Vorbilder, u. a. Edgar Allan Poe oder Mary Shelley kennt. Schade, dass ein diesbezüglich beiliegendes Glossar fehlt.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPKL</b> Kürzel	<b>Nr. 2016128</b>
		Bearbeitung (Name, Vorname)	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr</b> Zuname		<b>Philipp</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Die schaurigste Geschichte der Welt</b> Titel			ID: 20162016128 Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-499-21765-4</b> ISBN	<b>352</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Gruselgeschichte</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 18.12.2016</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Grusel</b> <b>Spannung</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....

Die kleine Leseratte Bill Shiver entdeckt eine ganz besondere Buchhandlung, eine Mischung aus Gruselkabinett und Buchladen. Er freundet sich mit dem Besitzer an und überlegt sich als besondere Werbeaktion, um die nichtlesenden Kinder wieder zurückzugewinnen, einen gruseligen Vorleseabend. Gelesen werden soll die "schaurigste Geschichte der Welt", geschrieben von Mary Shelley, der Erfinderin von "Frankenstein".

**Beurteilungstext**  
 Kinder lieben Gruselgeschichten - so meint man. Mr. Rapsallion, der Besitzer von "Das Spukhaus der Bücher" meinte das auch, als er besondere Gruselkammern für sie aufbaute. Nach und nach musste er aber erkennen, dass ungezogene Kinder sich nicht mehr gruseln, sondern sich über das Gruseln lustig machen. Den Beginn eines Niedergangs der Kultur erkennt er hier. Als sich der kleine Billy Shiver (dass weder sein Name noch viele andere in diesem Roman dem deutschen Leser übersetzt werden, ist schade!) ihm zu Hilfe kommt, starten beide einen Werbecoup, bei dem dem modernen Kind das Fürchten gelehrt wird. Jedes Kind hört oder sieht je ein eigenes Gespenst und gibt den Wettbewerb auf - bis auf Billy. Wendungsreich, komisch und doch wirklich gruselig erzählt Kerr und wird damit den Nerv der letzten verbleibenden Gruselfans unter den Kindern treffen. Etwas zu didaktisch aufgetragen sind die kulturkritischen Äußerungen von Mr. Rapsallion, der es nicht lassen kann, Internet und Handy und das abnehmende Leseinteresse der Jugend anzuprangern, die ja gerade dabei ist, dieses Buch zu lesen. Zum Vorlesen absolut zu empfehlen, nicht nur an Halloween!

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>10</b> Kürzel	Nr. <b>10161228301</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr Philip</b> Zuname Vorname			ID: 16101612283011	
<b>Kehn, Regina Steen, Christiane / Englisch</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Die schaurigste Geschichte der Welt</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-499-21765-4</b> ISBN			<b>346</b> Seitenzahl	
<b>14,99</b> Preis (EURO)				
<b>Rowohlt</b> Verlag			<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover Roman</b> Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>bestenfalls Privatlektüre</b>			Schlagwörter <b>Geistergeschichte /</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 In der amerikanischen Kleinstadt Hitchcock soll der hochverschuldete Buchladen „Das Spukhaus der Bücher“ durch einen Wettbewerb unter Kindern gerettet werden. Alle Kinder, die ein Buch kaufen, nehmen an einer Verlosung teil, die dazu berechtigt, bei der Vorlesung der „Schaurigsten Geschichte der Welt“ dabei zu sein. Demjenigen, dem es nicht graut, winkt ein Preisgeld von 1000 Dollar.

**Beurteilungstext**  
 Billy Shivers, der 12jährige Held der Geschichte, ist eine Leseratte und ein großer Freund von Geistergeschichten. Deshalb besucht er die kleine Buchhandlung „Das Spukhaus der Bücher“. In den verschiedenen Räumen warten geisterbahnähnliche Schockmomente auf ihn. Freilich wird das Kribbeln beim Leser gleich wieder aufgehoben, denn die Technik, die hinter diesen Gruselerlebnissen steckt, wird sofort erklärt. Billy freundet sich mit dem Inhaber dieser gespenstischen Buchhandlung, Mr. Rapsallion, an. Dieser hat finanzielle Probleme, denn der Umsatz lässt sehr zu wünschen übrig, weil die Kinder und Jugendlichen nicht mehr lesen, sondern sich lieber „mit ihren dämlichen elektronischen Spielzeugen“ beschäftigen. Ein Hauch von Kulturkritik klingt an. Um die Buchhandlung zu retten, soll ein verkaufsfördernder Wettbewerb stattfinden. Dasjenige von fünf auszulosenden Kindern soll ein Preisgeld in Höhe von 1000 Dollar gewinnen, dem beim Vorlesen der „Schaurigsten Geschichte der Welt“ aus dem Jahre 1816 nicht gruselt. An der Auslosung der Teilnehmer dürfen alle Kinder teilnehmen, die vorher ein Buch gekauft habe. Ein Run auf die Buchhandlung setzt ein. Auch Billy Shivers wird ausgelost und gewinnt, wie zu erwarten, den Wettbewerb. Als der Buchhändler, seine Tochter und seine Freundin, die die Idee ausgebrütet hat, das Preisgeld überbringen wollen, erleben sie und natürlich auch der Leser eine faustdicke Überraschung, die etwas für die dröge Geschichte auf den vorherigen Seiten entschädigt. Erst jetzt wird aus dem Jugendroman eine wirkliche Geistergeschichte. Das Geschehen wird ausgesprochen langsam erzählt und ist stellenweise sogar langweilig. Die Sprache ist schlicht und einfach, die Dialoge ohne jegliche Dynamik. Mehrere eingelagerte Geistergeschichten unterbrechen den eigentlichen Handlungsverlauf und stören eine möglicherweise entstehende Spannung. Sprachlich ohne jeglichen Anreiz.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>gelsenkirchen</b> Ausschuss	<b>Düli</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1916250</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stilton</b> Zuname		<b>Thea</b> Vorname	
<b>Abagnale, Maria</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Püschel, Nadine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Italienisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Thea Sisters und das Gespensterschiff</b> Titel			ID: 19161916250
<b>13</b> Reihe			
<b>978-3-499-21732-6</b> ISBN	<b>175</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.04.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter _____ _____ _____ _____
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Vor der Walinsel liegt ein Schiffswrack, in dem es spuken soll. Als das Schiff sank, ging ein wertvoller Diamant verloren. Als der Biologie-Lehrer der Thea Sisters plötzlich verschwindet, müssen die fünf Mädchen tief in den Ozean tauchen, um ihn zu finden – und den unbezahlbaren Juwel zu entdecken. Doch gerade als sie glauben, dass ihr Abenteuer vorbei ist, beginnt ein neues!

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist der dreizehnte Teil aus der Reihe die Thea Sisters, wer die vorherigen Bücher geliebt hat wird dies auch wieder lieben. Es ist ein Hardcoverbuch und sehr schön, typisch für Mädchen gestaltet. Es hat ein rosa Cover, im Innenteil des Buches findet man viele kleine Illustrationen die den Text unterstützen. Sehr schön in dieser Buchreihe sind die meist auf einer Doppelseite angelegten erklärenden Informationen, die immer passend zu den Abenteuern bzw. zu den Situationen sehr erklärend dargestellt werden. Auf den ersten Seiten des Buches werden wie in jedem Buch die Charaktere von denen das Buch handelt vorgestellt, das ist sehr schön da die Kinder direkt einen Bezug zu den einzelnen Figuren aufbauen können. Am Ende des Buches wird auch nochmals die Insel, die in diesem Buch eine Hauptrolle spielt dargestellt und die Kinder können mit Hilfe einer Karte alle wichtigen Standorte die in dem Buch ebenfalls erwähnt wurden sehen.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Mülheim a. d. Ruhr</b> Ausschuss	<b>Krisp</b> Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	<b>Nr. 1916986</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rahlens</b> Zuname		<b>Holly-Jane</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Federflüstern</b> Titel		ID: 19161916986	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-499-21745-6</b> ISBN	<b>348</b> Seitenzahl	<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	Zielgruppe	
	<b>2016</b> Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Freundschaft</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Auf Rosa, Iris und Oliver wartet ein neues Abenteuer. Irgendetwas ist merkwürdig mit dem Schuppen im Hof hinter Cornelias Buchladen. Und dann ist auch noch Olivers Bruder plötzlich wieder da, nachdem er fast ein Jahr verschwunden war. Er hat keine Akne mehr und behauptet nie welche gehabt zu haben und Iris hat plötzlich eine Spange an die sie sich nicht erinnern kann...

**Beurteilungstext**  
 Bevor die Kinder dem Rätsel des Schuppens auf die Spur kommen, reisen sie aus Versehen mit einer Zeitreiseschülerin in die Vergangenheit und zwar in das Berlin der 1891er Jahre. Hier treffen sie auf den Schriftsteller Mark Twain, der zu dieser Zeit mit seiner Familie in Berlin lebt. Es ist schwieriger als gedacht, aus der Vergangenheit wieder in die Gegenwart zu kommen. Dafür müssen sie unbedingt zusammen bleiben, aber sie verlieren Iris und sind nun auf die Hilfe von Mark Twain angewiesen. Finden die drei wieder zurück in ihre Zeit oder müssen sie weiterhin in der Vergangenheit untertauchen?  
 "Federflüstern" ist der zweite Band nach "Blätterrauschen" und führt statt in die Zukunft in die Vergangenheit, die die Autorin Holly-Jane Rahlens glaubwürdig recherchiert und konstruiert hat. Ihr Schreibstil ist flüssig und spannend, als LeserIn stolpert man zusammen mit den Protagonisten durch die Zeit und versucht sich einen Reim auf das Geschehene zu machen. Es ist nicht zwingend erforderlich, den ersten Band zu kennen, es wäre aber schon von Vorteil, um die ganze Geschichte besser verorten zu können und die Charaktere besser kennenzulernen. Es gibt eine kurze Zusammenfassung des ersten Bandes in diesem Buch, die einem aber natürlich nicht die Protagonisten näher bringt, sondern schlicht über die Geschehnisse in Band 1 informiert. Die Geschichte um Rosa, Iris und Oliver ist nicht zu überfrachtet, sodass man gut den Überblick behalten kann und sich nicht in der Geschichte verliert. Die Protagonisten sind ihrem Alter entsprechend glaubwürdig und facettenreich dargestellt und dienen als Identifikationsfigur. Alles in allem zu empfehlen - dem Cliffhanger nach zu urteilen folgt auch noch ein dritter Band.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPLT</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 2016127</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rahlens</b> Zuname		<b>Holly-Jane</b> Vorname	
<b>Knappe, Joachim</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Federflüstern</b> Titel			
<b>Folgeband zu "Blätterrauschen"</b> Reihe			
<b>978-3-499-21745-6</b> ISBN	<b>347</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 31.10.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Fantastik</b> <b>Geschichte</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Oliver, Iris und Rosa treffen sich im Buchladen. Irgendetwas stimmt nicht, vor allem, wenn sie in die Nähe des Geräteschuppens kommen. Und schon passiert es. Sie geraten in die Vergangenheit, in den Winter von 1891 in Berlin. Lucia, das Mädchen aus der Zukunft, gerät in Schwierigkeiten und kann nicht vom Scout aus der Zukunft gefunden werden. Die einzige Rettung ist Mark Twain, der in der Zeit in Berlin lebt. Nach vielen aufregenden Abenteuern gelangen die Kinder durch das Zeitportal nach Hause.

**Beurteilungstext**  
 Eine, vor allem zu Beginn sehr spannende Geschichte, die man unbedingt weiterlesen möchte! Durch die beiden Gestalten aus der Zukunft, dem Mädchen Lucia, die eine Forester ist und Krit, ein Urbanite, wird der Inhalt manchmal etwas unübersichtlich. Das Mädchen zeigt Gefühle, die der Junge ablehnt. Erst als es für die Kinder aus der Jetztzeit sehr gefährlich wird und sie vielleicht für immer im 19. Jahrh. bleiben müssen, lenkt der Junge ein, zeigt auf einmal Verantwortungsgefühl und ebenfalls Gefühle. "Ohne Herz ist Wissen nichts", das macht den Kindern auch Mark Twain deutlich.  
 Der Schriftsteller wohnte tatsächlich 1891 einige Monate in Berlin. Für die Zeitreisenden Kinder ist er die Rettung aus der Not. Der Schriftsteller wird in diesem Buch als verständnisvoller, interessierter Mann dargestellt, der den Kindern in ihrer misslichen Lage hilft. Das ist natürlich Science Fiction und es ist die Frage, ob man für die Lösung der Probleme, die die Kinder haben, eine reelle sehr bekannte Person verwenden muss.  
 Was bei aller Fantasie vorzüglich gelungen ist, ist die Darstellung der Stadt Berlin im Winter 1891 mit dort lebenden Personen. Dass es viele Erfindungen wie Telefon und Strom überhaupt nicht gab, wird heutigen Lesern deutlich.  
 Ein gutes Zeitbild hat die Autorin entworfen, das sich bei den Lesern des Buches einprägen wird. Ebenso positiv ist die Darstellung der verschiedenen Charaktere der Hauptpersonen. Sie stützen einander und verhalten sich so, wie man es von guten Freunden erwartet. Der Schreibstil der Autorin ist leicht und fesselnd und trotz der verschiedenen Zeiten, die in die Geschichte hineinspielen, verständlich. Man kann das Buch lesen, ohne den ersten Band zu kennen. Die Autorin selbst führt auf der ersten Seite diesbezüglich in den Roman ein. Das Titelbild zeigt viele Einzelbilder aus dem Inhalt des Buches.  
 Wer Fantasie und Science Fiction- Bücher mag, wird das Buch gerne lesen, möglich auch als Familienlesestoff.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box..... Kürzel	Nr. <b>25163261</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rahlens</b> Zuname			<b>Holly-Jane</b> Vorname	
ID: 1625163261			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Ernst, Alexandra</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Federflüstern</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-499-21745-6</b> ISBN		<b>354</b> Seitenzahl		<b>16,99</b> Preis (EURO)
<b>Rowohlt</b> Verlag		<b>Reinbek</b> Ort		<b>2016</b> Jahr
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: .....			Schlagwörter <b>Zeitreise / Kinderabenteuer /</b> _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>10.12.2016</b>	
Verlag Datum			.....	

**Inhaltsangabe**  
 Durch ein Versehen reisen Oliver, Iris und Rosa zusammen mit Lucia ins verschneite Berlin im Jahr 1891. Während Lucia Zeitreisen kennt, ist es für die drei Freunde der erste Zeitsprung. Gemeinsam erleben sie eine turbulente Zeit im alten Berlin und mit Spannung fragt sich der Leser, ob sie es jemals schaffen werden, wieder nach Hause zurück zu kehren.

**Beurteilungstext**  
 Oliver, Iris und Rosa treffen sich regelmäßig im Leseclub der Buchhandlung "Blätterrauschen". Eigentlich wundert sich Oliver darüber, dass er mit Mädchen wie Iris und Rosa befreundet sein kann und er erinnert sich auch nicht mehr daran, wie es dazu kam. Aber es gibt so einige Dinge, über die sich Oliver wundert: wo war sein Bruder Thilo, als er für eine lange Zeit weg war. Alle haben sich Sorgen gemacht und seine Eltern sind darüber sehr unglücklich geworden. Und wie hat Thilo so plötzlich sein Akneproblem gelöst, beziehungsweise warum weiß er nicht, dass er ein solches hatte?  
 Und dann taucht plötzlich die geheimnisvolle Lucia in der Buchhandlung auf und Oliver beschleicht das Gefühl, dass er dieses Mädchen, obwohl er es noch nie gesehen hat, irgend woher kennt. Und dann ist da noch dieser merkwürdige Junge, der sie andauernd zu beobachten scheint.  
 Als die Freunde sich eines Tages zum Umtopfen ihrer Bonsai-Bäume im Buchladen treffen, passiert etwas wirklich Merkwürdiges: über ein Zeitportal werden die Kinder ins winterkalte Berlin des Jahres 1891 versetzt. Wie das genau passierte, können sich die drei Freunde nicht erklären. Aber Lucia kann es, denn sie selbst stammt aus der Zukunft. Sie ist eine Zeitreisende und den Freunden auch tatsächlich schon einmal begegnet. Das Problem jetzt ist aber, dass diese Zeitreise gehörig schief gegangen ist und die Kinder überhaupt nicht reisen sollten. Weder ins verschneite Berlin, noch in das Jahr 1891!  
 Nachdem sie sich mit zeitgemäßer Kleidung und etwas Essen versorgt haben, versuchen die vier Kontakt zu ihrem Zeitreisescout auf zu bauen, denn nur er kann sie aus ihrer Unglückslage befreien. Doch wie sollen sie das anstellen?  
 Gemeinsam überlegen sie, wo sie Hilfe bekommen können und suchen den berühmten Schriftsteller Mark Twain auf, der sich gerade in Berlin aufhält. Doch kann er den Kindern wirklich helfen, das für sie unbekannte Berlin zu verlassen und nach Hause zurückzukehren?  
 "Federrauschen" ist ein ganz außergewöhnliches Buch, das sich spannend und fast wie von selbst liest. Man fiebert mit, wenn die Kinder vor den Polizisten des alten Berlin flüchten und eine Lösung für ihre Rückkehr suchen. Die Buchstaben fliegen nur so dahin und man kann die Kälte des winterlichen Berlins beinahe selbst spüren. Durch die viel verwendete wörtliche Rede im fühlt man sich den Kindern sehr nah. Das Buch ist eine Fortsetzung der Erzählung "Blätterrauschen" und gleich im Vorwort (Liebe Leser) verweist die Autorin auf das erste Buch. Sie erklärt, dass man den neuen Band auch ohne Kenntnisse des ersten Bandes versteht. Aber eine Zusammenfassung dieser Geschichte findet man am Ende des Buches.  
 Doch hat man dieses spannende und mitreißende Buch erst einmal gelesen, wird man es sicher nicht bei der kurzen Zusammenfassung von "Blätterrauschen" belassen, sondern schnell los gehen, damit man dieses Buch gleich auch noch verschlingen kann.



16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA	Nr. 16160563
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rahlens</b> Zuname			<b>Holly-Jane</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Ernst, Alexandra</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Federflüstern</b> Titel			ID: 1616160563	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-499-21745-6</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>348</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Rowohlt</b> Verlag			<b>2016</b> Preis (EURO)	
<b>Reinbek</b> Ort			<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastik</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Ersteldatum:</b>		Schlagwörter <b>Zeitreise; 19. Jahrhundert;</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>18.12.2016</b> Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Berlin, Dezember 1891. Eine Panne hat Rosa, Iris, Lucia und Oliver aus dem 21. Jahrhundert in die Vergangenheit katapultiert. Werden sie je wieder nach Hause kommen?

**Beurteilungstext**  
 Eigentlich wollten Rosa, Iris und Oliver nur im Geräteschuppen nach dem Rechten sehen, doch dann wachen die drei ziemlich lädiert in einem Kuhstall auf. Bei ihnen ist Lucia. Sie verfügt über scheinbar übernatürliche technische Gerätschaften und behauptet, aus dem 23. Jahrhundert zu stammen. Sie alle vier seien nach einer Zeitreisepanne in der Vergangenheit gestrandet. Erst einmal sind allerdings warme Klamotten, ein Unterschlupf und etwas zu Essen für die Teenager wichtiger. Lucia übernimmt im verschneiten Berlin die Führung, während die anderen drei nach und nach begreifen, dass sie sich wirklich im Jahr 1891 befinden. Die Hoffnung der vier, schnell von einem Scout aus der Zukunft abgeholt zu werden, zerschlägt sich. Und Lucias Vorrat an Chronotonin, das gegen den gefährlichen Zeitreiselay hilft, geht zu Neige. Die Kinder setzen eine letzte Hoffnung in Mark Twain. Der weil gerade in der Stadt und hat wenige Jahre zuvor das erste Buch über Zeitreisen geschrieben.  
 Die gebildete Iris, der besonnene Oliver, der in Rosa mit der scharfen Zunge verliebt ist, und Lucia, die als einzige Zeitreiseerfahrung hat und wie selbstverständlich die Verantwortung für sie alle übernimmt, diese vier sind absolut gelungene Identifikationsfiguren. So verschieden sie sind, sie agieren solidarisch und verantwortungsbewusst. Sie vertreten authentisch die Zeit, aus der sie stammen - was übrigens auch für alle anderen Protagonisten aus drei verschiedenen Jahrhunderten gilt. Holly-Jane Rahlens' Geschichte ist absolut glaubwürdig und in sich logisch. Ohne großen Aktionismus liegt der Fokus der Geschichte auf den vielfältigen zwischenmenschlichen Beziehungen. Gewitztheit und Überzeugungskraft spielen für unsere Helden eine weit wichtigere Rolle als Kampfbereitschaft oder technische Überlegenheit. Holly-Jane Rahlens' fantastische Erzählung bietet eine ausgesprochen reflektierte Herangehensweise an das Thema "Zeitreisen". Viele ethische und philosophische Aspekte werden thematisiert, allen voran die Frage: "Woher kommen wir, wohin gehen wir, als Einzelter und als Menschheit?" Diese nehmen dem Buch aber nichts von seiner mitreißenden Spannung, denn letzten Endes ist das, was die Teenager erleben, ein riesengroßes Abenteuer.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>msc</b> Kürzel	Nr. <b>151629185</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schindler</b> Zuname			<b>Mara</b> Vorname	
<b>Böhlke, Dorothee</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Freddi, Valle Müs und die Sache mit der Liebe</b> Titel			ID: 16151629185	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-499-21716-6</b> ISBN			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>122</b> Seitenzahl			Zielgruppe	
<b>9,99</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Rowohlt</b> Verlag			<b>2016</b> Jahr	
<b>Reinbek</b> Ort			Schlagwörter	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>31.10.2016</b> Verlag Datum	
Erstelldatum:			Liebe Familie	

**Inhaltsangabe**  
 Freddi will der Sache mit der Liebe unbedingt auf den Grund gehen, aber wen sie in Hoppelstein auch fragt - jeder hat eine andere Meinung.

**Beurteilungstext**  
 Freddi, eigentlich Fredrika, ist 10 Jahre alt und lebt mit ihren Eltern in dem Dorf Hoppelstein irgendwo in Mecklenburg in einem alten Bahnhof, wo der Vater eine Tischlerwerkstatt hat.  
 Freddi kennt fast alle im Dorf, und wenn sie ihre Runde macht, trifft sie auf einen Schwatz die verschiedenen Bewohner wie den Friesenkopf, Tante Mary, Oma Friedel, im Schlepptau meistens den 5jährigen Stucke sowie ihren Hund Valle Müs. Aber zu Hause hängt der Hausseggen schief. Freddis Mutter, die von Beruf Schriftstellerin ist, vermisst das Großstadtleben. Es gibt Krach, und ihre Mutter fährt für eine Woche nach Berlin. Das ist ein „Schwarzer-Rabe-Tag“ für Freddi. Als sie auf dem Dachboden ihre alte Wiege entdeckt mit der Aufschrift „Frederika, Frucht der Liebe...“ beschließt sie, dem Thema Liebe auf den Grund zu gehen. So stellt sie jeder/m, auf den sie im Dorf trifft, die Frage: „Wie ist das eigentlich mit der Liebe?“, und bekommt die unterschiedlichsten Antworten. In einem Schulaufsatz, den sie in den Sommerferien schreiben soll, verfasst sie dann eine ausführlichen Bericht zu dem Thema.  
 Die lebendig und auch mit Humor erzählte Geschichte beschreibt das durch den Konflikt der Eltern entstandene Gefühlswirrwarr im Kopf der aufgeweckten Freddi, ihre Ängste, die Familie zu verlieren. Aber sie geht damit konstruktiv um, indem sie ihre Wut auch ihrer Mutter gegenüber herauslässt, die sie verlassen will und nach Berlin ziehen will. Durch die Beschäftigung mit dem Thema Liebe lernt sie, dass es verschiedene Formen und Möglichkeiten von Beziehungen zwischen zwei Menschen gibt. Ob der Mann im Krieg gefallen ist wie der von Oma Friedel, oder die Frau vom Friesenkopf, die gestorben und eine neue Frau für ihn nicht in Frage kommt, die erste Liebe zwischen Erik und Merle („Alles kribbelt und die Welt bleibt stehen...“), oder die wechselnden Frauen im Leben von Lieblingsonkel Kalle. Liebe kann wärmen und traurig machen! Auch das unterschiedliche Verhalten des „Liebeslebens“ der Tiere interessiert sie – ob Maulwurf, Storch etc. Verschiedene Ereignisse, wie ein Brand in der Tischlerei, bei dem Freddi auf der Suche nach dem Hund Valle Müs von Erik gerettet wird, führen dazu, dass Lisa, Freddis Mutter, erkennt, dass ihr Platz bei ihrem Kind ist und sie ihre eigenen Wünsche zurückstellen muss – Bücher schreiben kann sie schließlich auch in Hoppelstein. Am Schluss des Buches dann der Schulaufsatz mit dem Titel: „Ist die Liebe ein Pustekuchen?“ Ob eine Zehnjährige tatsächlich schon in der Lage ist, dieses Thema so differenziert zu bearbeiten, mag bezweifelt werden. Die lustigen, farbigen Illustrationen passen zu dem insgesamt empfehlenswerten Buch.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Kleinsteinbach</b> Ausschuss	<b>magic</b> Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	<b>Nr. 16160004</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schindler</b> Zuname		<b>Mara</b> Vorname	
<b>Böhlke, Dorothee</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Freddi, Valle Müs und die Sache mit der Liebe</b> Titel		ID: 1616160004	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-499-21716-6</b> ISBN	<b>127</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: <b>05.11.2016</b>	
Inhaltsangabe		Schlagwörter	
<p>Als Freddi feststellt, dass sich ihre Mama eine Auszeit von der Familie nimmt und ihr Papa in seiner Werkstatt weint, fragt sie sich, ob die Liebe einfach so zu Ende gehen kann. Freddi sucht nach einer passenden Antwort und erlebt dabei zahlreiche Überraschungen.</p>		<b>Familie</b>	
		<b>Freundschaft</b>	
		<b>Liebe/Erste Liebe</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Beurteilungstext**

Die zehnjährige Fredrika, genannt Freddi, lebt mit ihren Eltern und ihrem Hund Valle Müs in Hoppelstein, einem kleinen Ort im Mecklenburgischen. Hier scheint die Welt noch in Ordnung, zumindest für eine Zehnjährige, die ihren Spaß in der Natur findet und weit weg ist von der Interessenslage ihre Mitschülerinnen. Doch plötzlich bekommt diese Welt Risse, nicht nur durch das Auftauchen des langen Eriks, der mit seinen Eltern in das lange verwaiste Gutshaus zieht, sondern auch durch die immer häufiger auftretenden Streitigkeiten zwischen Mama und Papa. Ihre Mama Lisa ist Schriftstellerin und braucht das Kulturelle, das ihr die Großstadt bietet, ihr Papa Tim Tischler - er kann sich ein Leben in der Stadt gar nicht vorstellen. Eines Morgens ist Lisa nach Berlin gegangen und wohnt dort bei Tante Doris, Tim bleibt völlig aufgelöst zurück und verfällt Freddi gegenüber in tiefes Schweigen. Dabei dachte Freddi immer, dass sie, so steht es auf ihrer Babywiege, die Frucht der Liebe zwischen Lisa und Tim sei. Was heißt dann Liebe, wenn diese so leicht zerbrechen kann? Freddi fragt ihren Onkel Kalle, der Tierarzt und Single ist, um Rat, wie man Liebe bewahren kann, bevor sie verdirbt. Aber nicht nur die Erwachsenen werden Teil ihres Projekts, auch der sechzehnjährige Erik, der frisch verliebt ist in Merle. Letztere weicht Freddi in die frauliche Sicht der Liebe ein, während Erik doch ziemlich sprach- und ratlos wirkt. Freddi erkennt, dass sie dieses Projekt für den Aufsatz ihrer Lehrerin nutzen kann, um eine bessere Deutschnote zu erhalten. Deshalb macht sie sich auf die Suche nach der ‚Wahren Liebe‘ und befragt die ihr bekannten Menschen in Hoppelstein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, auch wenn es keinen Konsens in diesem Thema gibt, weil jeder seine eigenen Erfahrungen im Rahmen von Freddis Interview einbringt. Aber weil zu Liebe auch Geben und Nehmen gehört, erhält die zwischen Tim und Lisa mit einigen Hilfestellungen von außen eine zweite Chance.

Die Geschichte schildert mit viel Humor die Nöte einer Zehnjährigen, die ihr Bild von einer idealen Familie zerbrechen sieht. Mit allen Mitteln versucht das Mädchen, wieder den Status Quo herzustellen, doch die Erwachsenen sind viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt, als dass sie die Nöte ihrer Tochter wahrnehmen. Selbst der Wutausbruch gegenüber ihrer Mutter Lisa kann diese nicht von ihrer Planung abbringen. Freddi fühlt sich von allen verlassen, zum Glück bleibt ihr Valle Müs treu - zumindest glaubt sie dies. Als sich am Ende herausstellt, dass der Vierbeiner sich für die unproblematischste Form entschieden hat, reagiert Freddi so, wie man es von den Erwachsenen erwartet hätte. Somit überzeugt die Protagonistin durch ihre Offenheit und Natürlichkeit, wobei sie mit ihren Fragen über das Verhalten der Erwachsenen ‚ungewollt‘ ins Schwarze trifft.

Daher ist das Buch nicht nur für jugendliche Leser sehr zu empfehlen, sondern auch für erwachsene, um sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Kindern bewusst zu werden, die in Krisensituationen oftmals ins Hintertreffen geraten.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25 Erfurt</b> Ausschuss	Hei..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25160906</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams</b> Zuname		<b>David</b> Vorname	
<b>Ross, Tony</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Naoura, Salah</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Gangsta-Oma</b> Titel		ID: 1625160906	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-499-21740-1</b> ISBN	<b>253</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter <b>Kriminalgeschichte,</b> ..... ..... .....	
<b>Ersteldatum:</b> .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....		Zentraldatei: <b>15.12.2016</b>	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Was wäre, wenn die langweilige Oma, die man als Enkel nur widerwillig besucht, gar nicht so langweilig ist, wie der Enkel glaubt? Wenn die Oma plötzlich ein großes Geheimnis hat, das es zu entdecken gibt? Und wenn das Geheimnis mit einem Juwelendiebstahl zu tun hat und ein großes Abenteuer für Oma und Enkel bereit hält?

**Beurteilungstext**  
 Der elfjährige Ben ist ein Einzelkind, das jeden Freitag bei seiner Oma verbringen muss, damit seine Eltern einen freien Abend haben, an dem sie nicht nur miteinander ausgehen, sondern sich vor allem ihrem Hobby widmen können, dem der Junge nichts abgewinnen kann: Turniertanz. Sie schauen nicht nur alle Folgen der Fernsehshow "Stars auf dem Parkett", sondern tanzen auch selbst hin und wieder. Ben hasst diese Freitage, denn seine Oma ist die langweiligste Oma der Welt und überaus altmodisch. Sie trägt merkwürdige Blümchenkleider mit Strickjacken und braunen Strumpfhosen, sie steckt benutzte Taschentücher in den Ärmel, spielt gern Scrabble und isst am liebsten Kohl - in allen Varianten. Was junge Menschen freut oder interessiert, scheint diese Oma nicht zu interessieren, und so ist es auch nicht verwunderlich, dass Ben seine Oma nur mit Widerwillen besucht. Das ändert sich jedoch, als er bei ihr eine Keksdose entdeckt, in der sich Diamanten, Schmuck und Juwelen befinden. Von nun an kann er es kaum erwarten, sie zu besuchen, um herauszufinden, woher die Juwelen stammen und welches Geheimnis Oma hat. Als Ben seine Oma beim Einbruch in ein Juweliergeschäft erwischt, gesteht sie ihm, dass sie eine berühmte Juwelendiebin ist. Ben ist begeistert und gemeinsam planen sie einen ganz großen Coup - sie wollen die Kronjuwelen der Königin aus dem Tower stehlen. Besonders gelungen ist die Aufmachung des Buches. Titelbild und Covergestaltung versprechen gute, unkonventionelle Unterhaltung. Die Illustrationen von Tony Ross haben große Ähnlichkeit mit den frech gezeichneten Strichfiguren des bekannten Illustrators Quentin Blake, der zahlreiche Bücher von Roald Dahl gestaltet hat. Die Bilder ergänzen den Text kongenial und weisen an einigen Stellen über ihn hinaus. Sehr witzig ist beispielsweise die ganzseitige, beschriftete Darstellung der Oma. Der Grundeinfall für das Buch ist originell, der Plot verspricht Spannung. Er spielt mit Versatzstücken, die aus der Kriminalliteratur und aus gängigen Gangsterkomödien bekannt sind. Vor allem aber die Anleihen an Roald Dahl, den großen Meister des schwarzen englischen Humors in der Kinderliteratur, sind unverkennbar: schrullige Verwandte, überzeichnete Eltern, ein einsames Einzelkind und nicht zuletzt der Auftritt der englischen Königin - bekannt aus Dahls "Sophiechen und der Riese". Allerdings ist Walliams' Erzählstil im Gegensatz zu Dahl weitaus weniger witzig. Die Überzeichnungen der Figuren und des Geschehens gelingen bei Walliams nur bedingt, das wirkt oft aufgesetzt und konstruiert - auch weil der Erzähler immer wieder unnötige Erklärungen einfügt, die die pädagogische Absicht des Autors unverhüllt präsentieren. Auch wirkt die Auflösung des Geheimnisses unglaubwürdig - wenn die Oma sich alles nur ausgedacht hat, damit der Enkel sich bei ihr nicht langweilt, warum hat sie sich dann nicht schon früher für seine Bedürfnisse interessiert? Die Botschaft des Textes - Kinder sollen sich mehr um die Alten kümmern - erscheint in diesem Erzählkontext äußerst fragwürdig. Ist es nicht vielmehr das Kind, das verkannt wird von allen Erwachsenen und um das man sich kümmern muss? Weil es in einer Welt der Erwachsenen hin und her geschoben wird, wo über ihn entschieden wird und niemand den Jungen fragt, was er eigentlich - spielen, essen, oder später einmal werden - möchte.

.....

Wer schwarzen englischen Humor mag, der greife zum Original - Roald Dahl! Auch Philipp Ardagh und Andy Stanton sind würdige Nachfolger in dieser Tradition. Beide können tiefgründig und brüllend komisch mit Leichtigkeit und Augenzwinkern erzählen. Für Walliams jedoch sind die Fußstapfen, in die er tritt, doch etwas zu groß.

**Nordrhein-Westfalen** ..... **gelsenkirchen** ..... **Düli** ..... Nr. **1916249** .....  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Stilton** ..... **Geronimo** .....  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Barbieri, Francesco** ..... **Rickers, Gesine** ..... **Italienisch** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache

ID: 19161916249  
 Bewertung  sehr empfehlenswert .....  
 empfehlenswert .....  
 eingeschränkt empf. ....  
 nicht empfehlenswert .....

**Geronimo hebt ab** .....  
**Titel** .....  
 Reihe .....  
**978-3-499-21730-2** ..... **121** ..... **7,99** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**Rowohlt** ..... **Reinbek** ..... **2016** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr

Einsatz-  Büchereigrundstock .....  
 möglich-  Klassenlesestoff .....  
 keiten  für Arbeitsbücherei .....  
 Zielgruppe  0-3  12-13 .....  
 4-5  14-15 .....  
 6-7  16-17 .....  
 8-9  ab 18 .....  
 10-11 .....

**Buch: Hardcover** ..... **Abenteuererzählung** .....  **Ja** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung ..... Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ?  
 (Wolgast-Preis) .....  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum: 20.04.2016** .....

Schlagwörter  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....  
 .....

Internet?  **Ja**  **Nein** .....  
 Zentraldatei: .....  
 Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Mausilia war in allergrößter Gefahr: Ein böser Professor hatte alle Einwohner mit seinen Überwachungssystemen in der Hand! Und nun sollte Geronimo zusammen mit seinen Freunden, den Geheimagenten 00K und 00V, ins ALL fliegen, um die Verbindung zu seinem Satelliten zu kappen.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist ein Hardcoverbuch und das Pendant für Jungen im Alter von 8-10 für die Thea Sisters welches Typisch für Mädchen geschrieben wurde. Es hat ein Blaues Cover mit Geronimo darauf. Man erkennt sofort worum es geht, eine kleine Maus die ein Abenteuer im Weltraum hat. Im Innenteil des Buches findet man viele kleine Illustrationen die den Text unterstützen, es sieht ein bisschen comichaft aus und liest sich somit auch viel leichter und schneller. Sehr schön in diesem Buch sind die meist auf einer Doppelseite angelegten erklärenden Informationen, die immer passend zu den Abenteuern bzw. unterstützend zu den jeweiligen Situationen sind. Auf den letzten vier Seiten sind zwei Plätze dargestellt die eine wichtige Rolle in dem Buch spielen, einmal die Stadt und einmal die Insel, zu jeder Illustration gibt es auf der anderen Seite eine Legende, bzw. Erklärung wo man etwas in der Stadt oder auf der Insel findet. So können die Kinder die das Buch lesen, währenddessen oder am Ende nochmals genau nachsehen und lesen wo welche Situation aus dem Buch stattgefunden hat.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	ndo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916253 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Stilton</b> Zuname		<b>Geronimo</b> Vorname	
<b>Muscillo, Alessandro</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Jung, Carsten</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Italienisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Gib Gas, Geronimo</b> Titel		ID: 19161916253	
<b>Geronimo Stilton</b> Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-499-21729-6</b> ISBN	<b>114</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Abenteuererzählung</b> Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> Familie Verkehrsregeln	
<b>Erstelldatum: 01.11.2016</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>zu Hause, Schulbücherei</b>			

Inhaltsangabe  
 Als ich vom Bürgermeister von Mausilia dazu auserwählt wurde, meine Fahrkünste vorzuführen, stellte ich fest, dass mein Führerschein längst abgelaufen war! Ich hatte nur eine Woche, um meine Fahrprüfung zu wiederholen. Und mein Fahrlehrer war niemand anderes als - ein sprechendes Roboter-Auto. Doch damit nicht genug: Gleichzeitig sollte ich auch noch einen flüchtigen Dieb fangen. Jetzt hieß es aber: Gas geben!

Beurteilungstext  
 Das Cover des Buches ist sehr interessant gestaltet. Ein typisches Geronimo Buch.  
 Im Buch sind viele bunte Bilder. Dies ist sehr schön gestaltet.  
 Durch die verschiedenen Schriftarten und Farben ist die Gliederung für Kinder etwas schwierig.  
 Die Handlung ist sehr lustig und fesselnd.  
 Geronimo wird angefahren und bricht sich den Schwanz, dann soll er auch noch zum Bürgermeister, der eine Verkehrsregelbroschüre rausbringen möchte. Geronimo soll ihn dabei unterstützen. Er soll vor aller Augen Auto fahren, dabei hat er doch gar keinen Führerschein.....  
 Lustig geht es immer weiter in diesem Chaos.  
 Ein sehr lustiges Buch, für Groß und Klein und auf jeden Fall empfehlenswert.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>Ele</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221612014</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: REIDER</b> Zuname		<b>KATJA</b> Vorname	
<b>Kuhl, Anke</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ich - voll peinlich</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-499-21214-7</b> ISBN	<b>128</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.12.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Mädchen</b> <b>Pubertät</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**

**Das Mädchen Jule kann einfach nicht aus seiner Haut - fast alles ist ihm peinlich. Doch es findet einen unverhofften Helfer!**

**Beurteilungstext**

Jule ist die personifizierte Peinlichkeit. Am liebsten hätte sie eine Tarnkappe. Nur Mali, ihre beste Freundin, hat ihr vollstes Vertrauen. Beide ergänzen sich hervorragend. Doch alles ändert sich, als Jules Tante Manisha zu Besuch kommt. Sie lebt schon viele Jahre in Indien. Für Jule hat sie ein kleines Püppchen mitgebracht. Seit Jule diesen Glücksbringer bei sich hat, wird sie nicht mehr ständig von Selbstzweifeln verfolgt. Das Püppchen Kushi gibt ihr Sicherheit. Sie lässt sich sogar zur Klassensprecherin wählen und tanzt bei einer Schulveranstaltung in einer Solo- Nummer mit.

Das Peinlichkeits-Gen hat Jule von ihrem Vater geerbt. Auch er geht Konflikten am liebsten aus dem Weg. Als er Kushi mit ins Büro nimmt, um es seinem Kollegen zu zeigen, wirkt es auch auf den Vater positiv. Trotz einiger Diskrepanzen mit dem Chef wird er befördert. Während des Aufenthalts auf einem Spielplatz sind Jule und Mali Zeugen eines Gesprächs zweier Mütter. Danach weiß Jule, wer das Kushi dringend braucht. So wandert es aus Jules Tasche in den Beutel einer der beiden Mütter.

In 13 Kapiteln erlebt der Leser, wie aus der vorsichtigen und ängstlichen Jule, die sich gern im Hintergrund hält, ein selbstbewusstes Mädchen wird. Seit sie Kushi bei sich hat, fühlt sie sich oftmals wie ferngesteuert. Ihre Freundin bringt es auf den Punkt: Kushi hat dich verzaubert. Doch das indische Püppchen besitzt keine Zauberkräfte, und trotzdem hat es Jule verändert.

Diese Geschichte kann für Leser hilfreich sein, die auch nicht gern im Rampenlicht stehen. Es gibt viele Kinder, die alltägliche Situationen als peinlich erleben. Sie können sich bei Jule, der Ich-Erzählerin, einiges abgucken.

Stimmige schwarz-weiße Illustrationen, mit einem weichen Blei- oder Kohlestift gezeichnet, zeigen Szenen der Geschichte und lockern sie auf. Das Buch liefert Stoff für Gespräche.

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>BW</b> Kürzel	Nr. <b>221612058</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Osterwalder</b> Zuname			<b>Markus</b> Vorname	
<b>Osterwalder, Markus</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Immer fröhlich mit Bobo Siebenschläfer</b> Titel			ID: 15221612058	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-499-21722-7</b> ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>128</b> Seitenzahl			Zielgruppe	
<b>9,99</b> Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Rowohlt</b> Verlag			<b>2015</b> Jahr	
<b>Reinbek</b> Ort			Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Familie, Alltag</b>	
<b>Bilderbuch</b> Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Sieben neue Alltagsabenteuer erlebt Bobo Siebenschläfer in diesem Bilderbuch: mit Papa spielt Bobo am Bach, mit Oma Verstecken auf dem Dachboden. Oder Bobo räumt auf. Fröhlich geht es da zu!			Verlag Datum	

**Beurteilungstext**

Seit 1984 gibt es Bobo Siebenschläfer. Nun sind sieben neue Geschichten mit kleinen und größeren Alltagsabenteuern in dem Bilderbuch "Immer fröhlich mit Bobo Siebenschläfer" von Markus Osterwalder erschienen. Da steht Bobo ganz früh morgens auf und springt ins Bett seiner Eltern, spielt mit dem Papa am Bach oder Verstecken mit der Oma auf dem Dachboden, geht mit der Mama auf den Jahrmarkt, kann nachts nicht schlafen oder hilft im Haushalt.

Markus Osterwalder erzählt ganz typische Alltagsbegebenheiten von Kindern im Alter zwischen 2 und 3 Jahren, die sie selbst erlebt haben. So gibt es gleich einen guten Anknüpfungspunkt zum eigenen Erzählen beim Betrachten der Bilder. Die Geschichten sind in sich geschlossen. Die Länge ist für eine Gute-Nacht-Geschichte gut passend.

Wie in einem Comic erzählt Osterwalder Szene für Szene die Episode. Teilweise sind sie sehr aufgegliedert, verlangsamen den Erzählfluss enorm, fast bis zum Grad der Langweiligkeit. In der Abfolge stehen die Bilder im Mittelpunkt. Kurze, einfache Sätze laden zum Vorlesen ein. Der Text ist meist aus Sicht von Bobo gehalten. Hin und wieder gibt es Dialogteile. Für geübte Zweijährige mag der Text schon fast zu einfach sein. Typisch für die Bobo-Siebenschläfer-Geschichten ist das Einschlafen Bobos am Ende jeder Geschichte.

Den Comic-Charakter des Buches hebt der Illustrationsstil ebenso hervor. Jede Szene ist einzeln dargestellt. Weiche Pastellfarben hat Osterwalder benutzt. Flächig und wenig detailreich sind der Mittel- und Hintergrund ausgestaltet. Der Fokus liegt auf der Handlung der Figuren, besonders Bobos. Die Figuren als Tiere werden vermenschlicht dargestellt. Die Anzahl der einzelnen Figuren in jeder Geschichte ist auf 2, 3 beschränkt, was der Zielgruppe zugute kommt.

Das Bilderbuch "Immer fröhlich mit Bobo Siebenschläfer" von Markus Osterwald ist ein klassisches Kinderbuch für Kinder ab etwa 2 Jahren. Die Geschichten aus dem Alltag bieten den Kindern Reflexionsmöglichkeiten für eigenes Erleben. Die einfache Textstruktur und der Bildaufbau kommt dem Verständnis der Zielgruppe entgegen. Ein großes Minus ist das vom Verlag gewählte Format als Hardcover mit Papierseiten. Schon nach einer kurzen Benutzung kann das Buch einige Schäden bekommen. Hier wäre ein Pappbilderbuch besser gewesen.



Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	LK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>181650508</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Reider</b> Zuname		<b>Katja</b> Vorname	
Skibbe, Edda Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>In Schnüffeln eine 1</b> Titel			ID: 1816181650508 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-499-21726-5</b> ISBN	<b>123</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Detektivgeschichte</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 11.11.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>15.09.2016</b>
Verlag Datum			_____

**Inhaltsangabe**  
 Der muntere und aufgeweckte Mischlingshund Eddy erlebt mit seinem "Jungchen" Jo und seiner Freundin Flora ein wirklich spannendes Abenteuer. Gemeinsam sind sie ein super Detektivteam.

**Beurteilungstext**  
 Durch einen Zufall decken die 3 Protagonisten Eddy, Jo und Flora eine Erpressung von älteren Damen auf. Erzählt wird die Geschichte in 13 kurzen Kapiteln aus der Perspektive des Hundes Eddy.  
 Durch sein gutes Riechvermögen kann Eddy wesentlich dazu beitragen, dass dieser Fall gelöst wird.

**Beurteilung:**  
 Kriminal- oder Detektivgeschichten sind nach wie vor sehr beliebt bei Kindern. Daher knüpft das Thema sehr gut an die Interessen der Kinder an. Durch den Jungen Jo und das Mädchen Flora gibt es Identifikationsfiguren für beide Geschlechter. Ganz besonders ist die Geschichte durch die Erzählperspektive. Der Hund Eddy führt beim Lesen durch das Buch, und somit ist ein Perspektivwechsel vom Hund zum Kind für die Leser möglich. Die farbigen Illustrationen geben ebenfalls das Geschehene aus der Perspektive des Hundes mit Details wieder, die über das Geschriebene hinausgehen.  
 Literarisches Lernen wird auf diese Weise geschult und die Lesemotivation gefördert. Kurze Kapitel erleichtern das Lesen und schwarzweiß gezeichnete Vignetten in Form eines Knochens befinden sich zu Anfang jeden Kapitels und auf der Seitennummerierung. Zusammen mit den farbigen Zeichnungen lockern diese Details die Seiten des Buches auf und tragen zu einem leichteren Lesen bei.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. 181610036	
Verf./Bearb./Hrsg.: Lotzkat Zuname		Sebastian Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Landflucht der Wildtiere</b> Titel		ID: 16181610036		
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-499-63166-5 ISBN	303 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)		
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.11.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Natur / Umweltschutz / Tiere		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei: 06.11.2016		
		Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**

Immer mehr Tiere entdecken die urbanen Zentren für sich. Der erste Anblick eines Wildtieres in einer Stadt löst oft ein freudiges Gefühl aus. Einige Tierarten bringen es so bis in die Zeitung. Aber zur Aufregung kommt es spätestens dann, wenn der Marder ungefragt ins Haus einzieht, die Tauben einen Balkonaufenthalt stören oder die Möwen ein Picknick draußen unmöglich machen. Wie soll man mit den Wildtieren in der Stadt umgehen? Wieso passen sie sich so gut an? Was wollen sie in der Stadt?

**Beurteilungstext**

Weltweit leben mehr als die Hälfte der Menschen in Städten. Städte sind randvoll mit Tieren und waren es immer schon. Die meisten tierischen Stadtbewohner kommen aus dem Bereich der Insekten und Vögel oder der kleinen Säugetiere wie Ratten. Aber auch Biber, Wölfe, Füchse oder Waschbären kann man in einer Stadt sichten oder sogar Migranten wie die Nilgänse oder den Pfeilfrosch.

Der Autor, Biologe am Senckenberginstitut in Frankfurt/Main, lenkt den Blick des Lesers nicht nur auf Tiere, die jeder sehen kann, wenn er sich mit offenen Augen zu unterschiedlichen Tageszeiten in Parks, an Seen, in den Gärten oder auf die Straße begibt, er nimmt einige Tiere besonders in den Fokus, gibt einen kleinen historischen Rückblick auf lästige und gern gesehene tierische Stadtbewohner, zeigt Gründe für das ambivalente Verhalten des Menschen auf, und geht den Ursachen auf den Grund, warum Tiere die Stadtnatur als Lebensraum wählen. Seine Ausführungen lesen sich interessant und zeugen von einer großen Artenkenntnis und Tierliebe.

Einige Fotos zeigen besondere Tiere der Städte. 21 Tiere von der Tigermücke bis zum Waschbär werden in einer kleinen Tierkunde ausführlicher vorgestellt.

Tierische Stadtbewohner bedeuten Freude, aber auch eine Gefahr. Verhaltensregeln zeigen, dass man nicht in Panik verfallen soll, aber das Füttern ist auch nicht angebracht. Wir müssen uns arrangieren lernen.

Allein in der grünen Stadt Frankfurt/Main sind 443 Tierarten gelistet, ein minimaler Teil der Fauna. 140 Arten werden im Buch benannt. Zur weiteren Information gibt es Buchempfehlungen und den Hinweis auf zahlreiche Webseiten. Fazit: Eine interessante Lektüre, die zeigt, wie wichtig Artenvielfalt ist und was Lebensqualität in einer City bedeutet.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPPO</b> Kürzel	<b>Nr. 2016134</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Lotzkat</b> Zuname		Sebastian Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Landflucht der Wildtiere - Wie Wildschwein, Waschbär, Wolf und</b> Titel			ID: 20162016134  Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-499-63166-5</b> ISBN	<b>301</b> Seitenzahl	<b>10,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Schlagwörter <b>Natur</b>  <b>Tiere</b>  <b>Naturschutz/Umweltschutz</b>
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Erstelldatum: <b>22.12.2016</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  Zentraldatei: .....  Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Vor allem Großstädter werden in zunehmendem Maße mit der Existenz von Wildtieren in ihren Wohngebieten konfrontiert. Dieselben machen sich in öffentlichen Parkanlagen wie auch in privaten Gartenanlagen breit. Sebastian Lotzkat macht den Leser in amüsanter Weise mit seinen Beobachtungen der Tierwelt in Wohngebieten und seinen Schlussfolgerungen bekannt.

**Beurteilungstext**  
 Ein ausgezeichnetes und eindrucksvoll gegliedertes Sachbuch, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein breites Publikum zu informieren, zu warnen, aber auch Ängste zu nehmen.  
 Literarisch ist das Buch eine Wohltat. Der Autor vermittelt Wissen, klärt auf und zugleich gelingt ihm das Kunststück auf hohem Niveau zu unterhalten. Eine besondere Seite eines Wissenschaftlers, die man so nicht erwartet hätte.  
 Ein bestens gegliedertes Sachbuch, das auch in Häppchen genossen werden kann. Die in sich geschlossenen Themenbereiche/Kapitel behandeln immer einen Schwerpunkt der Stadtfauna des 20. Jahrhunderts. Mit einer kleinen Tierkunde, geschickt den jeweiligen Kapiteln zugeordnet, frischt der Autor das Wissen des Lesers in unaufdringlicher Weise auf.  
 Ein wichtiges Buch, das zu lesen sich nicht nur für junge Leser lohnt.

Nordrhein-Westfalen	Düren	ndo	Nr. 1916338
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Fuchs</b>		<b>Kirsten</b>	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Mädchenmeute</b>			
Titel			
Reihe			
<b>978-3-499-21758-6</b>	<b>463</b>	<b>9,99</b>	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b>	<b>Reinbek</b>	<b>2016</b>	
Verlag	Ort	Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b>	<b>Abenteuererzählung</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 01.11.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
<b>Bücherei, zu Hause</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

 ID: 19161916338  
 Bewertung:  sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten:  Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei  
 Zielgruppe:  0-3  12-13  
 4-5  14-15  
 6-7  16-17  
 8-9  ab 18  
 10-11

 Schlagwörter  
**Abenteuer**  
**Flucht**  
**Mädchen**

Inhaltsangabe  
 "Unsere Eltern denken, dass wir im Camp sind. Niemand vermisst uns in den nächsten zwei Wochen. Wir können machen, was wir wollen! Was wir wollen.... Überlegt doch mal! Einfach alles. So frei sind wir nie wieder. Nie wieder in unserem Leben." Das schlug mir ein wie eine Bombe. Freiheit - da gab es so viele Lieder drüber. So was wie Freiheit war für so was wie Tiere. Hatte ich bis dahin immer gedacht. Es hatte nichts mit mir zu tun. Aber auf einmal war ich also frei. Genau in diesem Moment!

Beurteilungstext  
 Das Cover des Buches ist sehr ansprechend für ein spannendes Jugendbuch.  
 Die Geschichte wird von Charlotte Nowak erzählt. Charlotte fährt in ein Feriencamp, das nicht gut organisiert ist. Mit ihr sind noch sieben andere Mädchen dort. Gerade im Camp angekommen, passieren erst einmal merkwürdige Sachen. Die acht Mädels bekommen ein wenig Angst und hauen gemeinsam ab. Sie beschließen die Ferien zusammen zu verbringen, da ihre Eltern ja denken, sie seien noch im Camp. Die Ferien werden zum wahren Abenteuer. Sie klauen ein Auto, in dem sich Hunde aus dem Tierheim befinden. Die Mädchen kümmern sich um die Vierbeiner, "wohnen" in einer Höhle im Wald. Hier wird viel erlebt. Ein Mord wird aufgedeckt, die Mädchen werden gesucht und sind erst nach den Ferien wieder zu Hause.  
 Eine sehr spannende, gut zu lesende Geschichte. Sie wird nicht langweilig und man kann nur schwer das Buch zur Seite legen. Auf jeden Fall zu empfehlen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	u <b>hb</b> Kürzel	Nr. <b>181651012</b>
-------------------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Härtling (Hg)</b> Zuname	<b>Sophie</b> Vorname	ID: 1816181651012
Tournonias, Joëlle Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>

<b>O Tannenbaum Die schönsten Lieder zur Weihnachtszeit</b> Titel Reihe ISBN: <b>978-3-499-21760-9</b> Seitenzahl: <b>96</b> Preis (EURO): <b>14,99</b> Verlag: <b>Rowohlt</b> Ort: <b>Reinbek</b> Jahr: <b>2016</b>	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
--	---

Buch: <b>Hardcover</b> <b>Liederbuch</b> Medienart/Ausführung      Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Schlagwörter <b>Weihnachten</b> <b>Musik</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> <b>Erstelldatum: 01.11.2016</b>		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum
---	---

**Inhaltsangabe**  
 ‚Liedgut‘ ist ein Wort, gegen das sich heutige Generationen wehren. Zu Weihnachten gilt das nicht ganz, zumal wenn sich die Noten und der Liedtext gegenüber den Bildern ein bisschen in den Vordergrund drängen. Beides hat seinen Wert.

**Beurteilungstext**  
 49 Lieder transportiert das Buch, jeweils mit Gitarrengriffen und Noten begleitet und mit vielen Illustrationen. Joëlle Tournonias zeichnet in ihrer stark wiedererkennbaren Art zum Text und den Melodien ganzseitige Bilder, aber auch kleine Vignetten oder ebensolche Zusätze zum Text. Der Kopf der Kinder ist in gleiche Teile geteilt, hier die dunklen Augen, dort der gebogene Mund mit der kleinen Nase und den tief gesetzten Ohren. Der Kopf ihrer Figuren ist fast quadratisch. Selbst die Mausgesichter oder die der Schneemänner gleichen sich an. Wenn ein Kind Gitarre spielt oder Flöte, stehen sie merkwürdig statisch da.  
 Hier werden Lieder, die die Großeltern wohl noch alle auswendig singen konnten, verbreitet und mit Harmonien versehen (die im Anhang als Gitarrengriffe angehängt sind) sind. Man fragt sich allerdings, warum die Melodien in schwierig zu singenden Tonhöhen gesetzt wurden, die zudem für Gitarren-Anfänger mit nicht ganz einfachen Barrègriffen zu begleiten sind.  
 Sophie Härtling teilt ihre Sammlung in sechs Kapitel auf und begründet ihre Auswahl mit je einem Gedicht aus der Welt der Literatur. Das ist sehr schön und gibt ein wenig Halt in einer schnelllebigem Zeit. Es ist das gleiche heimelige Gefühl, das der Geruch von Bratapfel oder Weihnachtspunsch verbreiten kann. Drei oder vier der Weihnachtsaspekte verleugnen nicht, dass diese Zeit emotionsvoll beladen ist. Das ist erstens gar nicht schlimm, und zweitens ziemlich willkommen - wenn es so geschieht, wie in diesem Buch.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Hürth Ausschuss	LMF Kürzel	Nr. <b>1916691</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Walliams</b> Zuname		<b>David</b> Vorname	
<b>Ross, Tony</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Münch, Bettina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Terror-Tantchen</b> Titel			ID: 19161916691
Reihe			
<b>978-3-499-21741-8</b> ISBN	<b>399</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Gruselgeschichte</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 30.09.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter
			<b>Spuk</b>
			<b>Spannung</b>
			<b>Freundschaft</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Nach einem tödlichen Unfall ist Stella Alleinerbin von Schloss Saxby Hall . Schlimm genug, dass sie keine Eltern mehr hat, machen ihr ihre Tante Alberta mit dem Uhu Wagner das Leben schwer, wo sie nur können. Denn Alberta möchte das Schloss - um jeden Preis. Zum Glück ist Stella nicht ganz allein. Der alte Butler Gibbon und ein kleiner Geist halten zu ihr.

#### Beurteilungstext

Wer Alberta zur Tante hat, braucht keine Feinde - dies erlebt Stella, als sie aus dem Koma erwacht. Freunde des britischen Humors werden begeistert sein, wie skurril David Walliams seine Charaktere beschreibt: bitterböse, völlig überzeichnet, sarkastisch und ironisch. Die Geschichte ist schnell erzählt. Eine bitterböse Tante versucht an den Familienbesitz zu kommen und lässt dabei nichts unversucht, ihre Nichte um die Ecke zu bringen. Unterstützt durch einen kleinen Geist und Gibbon, den alten Butler, schafft Stella es, sich aus den Fängen der bösen Alberta zu befreien.

Für zartbesaitete, kleine Kinder ist die Geschichte nichts. Erwachsene, die die Serie "Little Britain" lieben, deren Autor Walliams übrigens auch ist, werden ihren Spaß haben.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Göttingen</b> Ausschuss	lot..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1816442</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams</b> Zuname		<b>David</b> Vorname	
<b>Ross, Tony</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Münch, Bettina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Terror-Tantchen</b> Titel		ID: 161816442	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-499-21741-8</b> ISBN	<b>416</b> Seitenzahl	<input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>14,99</b> Preis (EURO)	<b>2016</b> Jahr	Schlagwörter <b>Familie / fantastisch /</b> _____ _____ _____	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>30.11.2016</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Die Tante der jungen Lady Stella Saxby entspricht so gar nicht dem Klischee der liebevollen Verwandten. Ganz im Gegenteil: Alberta terrorisiert mit dem irren Uhu Wagner ihre Nichte auf übelste Art und Weise. Um sich das Herrenhaus Saxby Hall unter den Nagel zu reißen geht Tante Alberta buchstäblich über Leichen. Zum Glück sind der Geist Ruß und Gibbon, der uralte, demente Butler, immer im rechten Moment zur Stelle...  
 Fans des schwarzen britischen Humors kommen hier voll auf ihre Kosten!

**Beurteilungstext**  
 „Terror-Tantchen“ ist kein Buch für zartbesaitete Leser\*innen. Der britische Autor David Walliams, der in der Tradition des Roald Dahl steht, mutet seiner Protagonistin Stella Einiges zu.

Lord und Lady Saxby, die Eltern der zwölfjährigen Stella, kommen bei einem Autounfall ums Leben. Stella überlebt schwer verletzt und ist ihrer schrecklichen Tante Alberta nun scheinbar schutzlos ausgeliefert. Als Stella aus einem monatelangen Koma erwacht, liegt sie allein und völlig bewegungsunfähig in einem Raum in Saxby Hall. Sie ist von oben bis unten wie eine Mumie bandagiert, da sie angeblich alle Knochen gebrochen hatte. Dies alles erfährt sie nach und nach von Tante Alberta, die ihr völlig schonungslos, fast genüsslich, vom Tod ihrer Eltern berichtet. Sie hält Stella wie eine Gefangene und bewacht sie mit Hilfe ihres abgerichteten, großen bayrischen Berguhus Wagner.

Alberta ist eine an Hässlich- und Abscheulichkeit kaum zu überbietende Person. Gekleidet wie Sherlock Holmes, mit stechenden schwarzen Augen und gefletschten Zähnen, tritt sie immer mit Pfeife und ihrem riesigen Uhu Wagner auf dem Arm auf. Einfach die schrecklichste Tante der Welt, wie der Autor selbst über sie urteilt.

Diverse Fluchtversuche Stellas misslingen, aber zumindest schafft sie es, sich in dem riesigen, alten Herrenhaus vor Alberta zu verstecken. Dabei kommt Stella der Geist Ruß zu Hilfe, der als Kind beim Schornsteinfegen in Saxby Hall zu Tode kam und seitdem in dem alten Gemäuer spukt.

Nach und nach entschlüsselt Stella die seltsamen Todesumstände ihrer Eltern und es stellt sich heraus, dass Alberta nicht nur für den Tod von Ruß, sondern auch für den von Stellas Eltern verantwortlich ist. Stella begreift, dass sie selber in größter Gefahr ist, denn ihre wahnsinnige Tante räumt alle aus dem Weg, die ein Anrecht auf Saxby Hall haben. Die von Uhus besessene Tante will dann als Alleinerbin das größte Uhumuseum der Welt auf dem Gelände errichten. Bei diesem Vorhaben wird auch der angeblich so geliebte Wagner Federn lassen müssen.

Stellas traurige Geschichte ist nur zu ertragen, weil der Autor dermaßen übertreibt, dass viele Szenen fast surreal und dadurch witzig erscheinen. Gewürzt wird die Erzählung mit der Figur des uralten Butlers Gibbon, der stark dement und zudem taub ist. Urkomisch beschreibt der Autor seine Tätigkeiten im Haushalt wie z.B. „Er servierte zum Frühstück eine gekochte Billardkugel im Eierbecher“ oder „Er führte den Teppichläufer Gassi“.

Neben der Übertreibung wendet Walliams häufig und auch schon im Titel das Stilmittel der Kontrastierung an. Was ebenso witzig wirkt: „Als Jugendliteratur und Medien“

Nächstes hörte man Alberta aufheulen: `Ah-ah-ah! (...) Aaaahhhaaaahh!!!', ehe sie das Telefonat mit einem unbeschwert-fröhlichen `Tschüssi' beendete.“

Dem Leser stockt oft ob Albertas unfassbarer Gemeinheiten und Grausamkeiten der Atem, aber dank des wunderbar trockenen Humors des Autors ist „Terror-Tantchen“ natürlich ein durch und durch witziges Buch.

Williams schreibt aus der Perspektive des allwissenden Erzählers, bezieht seine Leser\*innen aber auch durch direkte Ansprache immer wieder mit ein: „Wie kam Tante Alberta eigentlich dazu, sich einen Großen Bayerischen Berguhu als Haustier zuzulegen, höre ich euch fragen.“

Die zahlreichen schwarz-weißen Zeichnungen in unterschiedlichen Formaten von Tony Ross illustrieren wichtige Textstellen und tragen zum Verständnis bei. Mit wenigen Strichen und der Konzentration auf das Wesentliche gelingen dem bekannten Zeichner lebendige, ausdrucksstarke Bilder, die perfekt zum Humor des Textes passen.

Mit 43 Kapiteln plus Pro- und Epilog ist das Buch recht umfangreich, doch die vielen, teils doppelseitigen Illustrationen, die große Schrift und die kreative Typographie lockern den Text optisch auf. Auch für weniger geübte Leser\*innen gleich welchen Geschlechts kann die Lektüre zu einem schaurig-schönen Vergnügen werden.

Unbedingt lesen!



18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816547 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Kerr</b> Zuname		<b>Philip</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Steen, Christiane</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Winterpferde</b> Titel		ID: 161816547	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-499-21774-6</b> ISBN	<b>287</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Rowohlt</b> Verlag	<b>Reinbek</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Flucht / Krieg /</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 24.10.2016</b>	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: <b>05.11.2016</b>	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Ukraine 1941: Ein jüdisches Mädchen flieht ganz alleine vor den Nazis, die ihre Eltern töteten. Auf der Flucht kommt sie durch ein Naturschutzreservat, in dem die seltenen Przewalski-Wildpferde leben. Sie freundet sich mit dem Leithengst an. Können sie sich gemeinsam gegen die Gefahr wehren, die von den Soldaten ausgeht? Kann Kalinka den eiskalten Winter überleben?

**Beurteilungstext**  
 Die deutschen Soldaten verfolgen die Wildpferde als minderwertige Rasse und töten sie letztlich auch, um Fleisch für ihre hungrige Armee zu haben. Das Mädchen will die seltenen Pferde retten, damit eine neue Zucht begonnen werden kann. Auf ihrer mutigen Flucht in Richtung russischer Front wird sie von Deutschen verfolgt. Die Pferde beweisen klugen Instinkt. Auf ihrem Weg schwebt sie mehrmals zwischen Leben und Tod.

Kalinkas Geschichte bewegt. Der Leser/die Leserin bangt und hofft mit ihr und bewundert ihren Mut und ihre Stärke. Aber auch die selbstlosen Taten des Wildhüters beeindrucken.

Dem Autor ist hier ein überzeugendes Jugendbuch gelungen. Meisterlich erzählt er die berührende und spannende Geschichte um die Rettung der Przewalski-Pferde und bettet sie gekonnt in den historischen Kontext ein. Das Buch erschien 2015 und ist nun als Taschenbuch auf dem Markt. Liest man es als Klassenlektüre, so bietet es eine Reihe an Informationen und einige ethische Fragen zur Diskussion. Auch die Rolle der fantastischen Elemente in dieser Erzählung können gut herausgearbeitet werden. Fazit: Eine lohnenswerte Lektüre, die nachhallt und zum Nachdenken anregt.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Leverkusen Ausschuss	CHM Kürzel	Nr. 1916466	
Verf./Bearb./Hrsg.: Mohl Zuname		Nils Vorname		ID: 19161916466
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Zeit für Astronauten</b> Titel <b>Stadtrand-Trilogie Band 3</b> Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-499-21678-7 ISBN	423 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> Pubertät Außenseiterin/Außenseiter
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.10.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: _____
				Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**

Der 15-jährige Schülerpraktikant Kevin Körts lebt in einer Hamburger Hochhaussiedlung und träumt von fernen Ländern und Kulturen. Er liebt die 20-jährige Domino, die nach Sinillyk reisen will, um dort Bozorg zu treffen, der eine touristische Bau ruine wieder in eine ordentliche Ferienanlage verwandeln soll. Zehn Tage lang werden diese drei Hauptpersonen dort gemeinsam verbringen, auf der Suche nach sich selbst und dem Erwachsenwerden.

**Beurteilungstext**

Der dritte und abschließende Teil der Stadtrand-Trilogie trägt auch den Titel Hoffnung. Nils Mohl lässt den Leser tief in die Welten der Protagonisten eintauchen. Sprachlich macht er es diesem jedoch nicht einfach. Wie beim Vor- und Zurückspulen eines Filmes wechseln die Handlungszeiten von der Vergangenheit in die Zukunft und wieder zurück in die Gegenwart. Dabei benutzt er die Zeichen wie auf einem Display beim DVD-Player: Vor - Zurück - Pause. Das Lesen dieses Romans ist dadurch eher anstrengend denn unterhaltsam. Erzählt wird über die Ereignisse von zehn Tagen in einer Welt, die aus einem Reiseprospekt stammen könnte, wenn es sie tatsächlich gäbe! Die Suche nach dem Lebenssinn, fernab der eintönigen Umgebung in einem Hochhausloft, die Wünsche der jungen Leute, die Träume und der Kampf mit der Realität werden sowohl durch sprachliche als auch erzählerische Mittel sehr gut in Szene gesetzt. Die Sprache der Jugendlichen ist realistisch und unverblümt, die Perspektive für die Protagonisten ebenso: Wie bei Astronauten bleibt die Zukunft in der Schwebe!

Ein ungewöhnlicher Jugendroman, der seinesgleichen sucht und hohe Anforderungen an den Leser stellt.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	ga Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162404 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mohl</b> Zuname		Nils Vorname	
ID: 1625162404		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Zeit für Astronauten</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Stadtrand Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-21678-7 ISBN	425 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 15.12.2016		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Fast 16 und bis über beide Ohren in die etwas ältere Domino verliebt. Wer durch das Leben nicht zusammen findet, wird durch das Schicksal vereint. So nutzt der Teenager die einmalige Gelegenheit, seine Angebetete voller Hoffnungen auf eine ungewisse Reise in ein fernes Land zu begleiten.

**Beurteilungstext**

Liebe – Glaube – Hoffnung. So betitelt Nils Mohl seine Trilogie über das Erwachsenwerden. Demzufolge findet diese in dem Werk „Zeit für Astronauten“ einen Abschluss, der unter dem Aspekt der Hoffnung steht.

Der Leser begleitet drei Protagonisten, deren Ziele unterschiedlicher nicht sein könnten. Nils Mohl erzählt auf besondere Art und Weise eine Geschichte, die den Leser anfangs etwas Überwindung kosten kann. Traditionelle Schreibweisen, die Dialoge kennzeichnen, ersetzt der Autor durch Bindestriche. Das erfordert ein Umdenken, wodurch der Rezipient stellenweise Verunsicherung erfährt. Wer spricht gerade zu wem? Nach wenigen Seiten hat man sich jedoch an den individuellen Stil gewöhnt. Auch die kurzen Sätze, in denen nicht selten etwas zu fehlen scheint, kennzeichnen die persönliche Note des Romans. Der Leser erlebt schnelle Szenenwechsel, die mit Datum und Uhrzeit überschrieben werden. Dieser Aufbau erinnert an einen Spielfilm und ermöglicht ein sprunghaftes Eintauchen in die Vergangenheit und die Gegenwart. Durch „FUTUR II“ gekennzeichnete Abschnitte wagt Mohl eventuelle Ausblicke in die Zukunft zu geben, die allerdings eher zum Schmunzeln und Zweifeln anregen.

Anders als der der Titel vermuten lässt, findet nicht ein einziger Astronaut Einzug in den Roman, dennoch wird der Bezug durch zahlreiche sprachliche Mittel hergestellt.

Mit viel Humor, Fantasie und pubertären Fragen, die das Erwachsenwerden bestimmen, schuf Nils Mohl ein zeitloses Werk, das drei Geschichten gleichzeitig in sich vereint.

Die Vorgänger „Es war einmal Indianerland“ und „Standrandritter“ weisen zwar durch wiederkehrende Figuren oder gegebene Rahmenhandlungen Parallelen zum dritten Band auf, dennoch besteht kein Erfordernis alle Teile gelesen zu haben, um den letzten Band der Trilogie verstehen und genießen zu können.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	TDB Kürzel	Nr. <b>221612022</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mohl</b> Zuname			ID: 16221612022	
Illustrat./-in (Name, Vorn.)			Bewertung	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
<b>Zeit für Astronauten</b> Titel			<input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Vorstadtriologie</b> Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-499-21678-7</b> ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>425</b> Seitenzahl				
<b>14,99</b> Preis (EURO)				
<b>Rowohlt</b> Verlag				
<b>Reinbek</b> Ort				
<b>2016</b> Jahr				
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter <b>Arbeitswelt / Beruf /</b> _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: _____
				Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Im Hamburger Stadtteil Jenfeld, in den Riegeln, hat man noch Träume. So der 15-jährige Körts, der sich in die ältere Nachbarin Domino verliebt hat. In der Schule kein Überflieger, Ältester in einer kinderreichen Familie macht er gerade ein Praktikum im Reisebüro und wollte doch eigentlich Taxifahrer werden. Aber dann scheint seine große Stunde zu kommen ...

**Beurteilungstext**  
 Menschen, die nebeneinander wohnen, begegnen sich manchmal jahrelang nicht, meiden sich vielleicht, um dann irgendwo auf der Welt doch zusammenzutreffen. Und dann reden sie miteinander und sind vielleicht aufeinander angewiesen – aus Nachbarn werden Nächste. Dass Menschen manchmal erst in der Fremde zu sich finden, ist ein Hauptmotiv dieser Erzählung. Im Fokus stehen hier zunächst allerdings Einzelschicksale: die des 15-jährigen Körts, Schüler, der 20-jährigen Domino, Aufnahmeleiterin, und des ca. 20-jährigen Bozog, Auswanderer und Barkeeper auf Sinillyk – die fiktionale Variante der Peloponneshalbinsel.  
 Erzählt wird vor allem aus diesen drei personalen Perspektiven, die situationsbedingt um weitere ergänzt werden. Zunächst sind es weitere Figuren, wie Adil, der Freund von Körts, oder mal die Mutter von Domino am Telefon. Des Weiteren gibt es zeitliche Perspektiven, z. B. Rückblenden in die Vergangenheit, zu Ereignissen, die die gegenwärtige Handlung vertiefen und näher illustrieren. Ebenso wird das Futur II verwendet, in 1-seitigen Ausblicken auf die Zukunft, wobei unklar ist, ob es sich um Möglichkeiten oder tatsächliche Ereignisse handelt. Eine weitere zeitliche und inhaltliche Rahmung und Gestaltung findet durch die im Titel bereits angekündigte Astronautenmetaphorik statt. Nach den vorbereitenden Einführungen der Protagonisten Körts und Domino folgen die Kapitel dem Countdown eines Shuttlestarts, der am Kulminationspunkt der Handlung live als Hintergrundbeschallung in einem Ferienclub übertragen wird – Parallele und Metapher zugleich. Über die Gliederung und den (Neu-)start der Konfliktverläufe hinaus prägt die Metaphorik die Figuren und Handlungen. Am deutlichsten wird es bei Körts, Commander Körts, um genau zu sein. Aus Schutz vor Übergriffen durch ältere Jugendliche trägt er ein Hörgerät oder eben einen Kommunikator. Dadurch kann er sich von den irdischen Banalitäten hinweg mit den wirklich wichtigen Dingen verbinden. Aus all diesen (und weiteren) Facetten und Erzählsträngen ergibt sich ein nicht immer stimmiges Bild, mit offenen Stellen und mehrdeutigen Passagen. Es ist eine Erzählung, die zum Weiterdenken und Nochmallesen verführt.  
 Die nicht nur an Weltraumfahrt reiche Metaphorik der hier verwendeten Jugendlitersprache in den Figurenreden trägt das Ihrige zu den Handlungsunschärfen bei und umschreibt die Motive der Figuren. Es ist eine Sicht auf die Lebenswirklichkeit durch das emotionale Spektrum Heranwachsender, das meist nur grelle Töne kennt: Ein Leben in der Über- und Untertreibung. Es ist die Realität einer Existenzweise, die auch in der Beschreibung von Schauplätzen zur Sprache kommt. In diesen Handlungspausen wird wort- und metaphorisch das Bild einer Situation überzeichnet. Von den bunten Naturfarben des Frühlings heißt es da: "Raketensalven der Natur, schallgedämpft abgefeuert." Und trotz oder wegen dieses sprachlichen Spektrums der grellen Töne lässt diese Erzählung thematisch nichts aus. Ob ungewollte Schwangerschaft oder ein terroristischer Anschlag auf einen Ferienclub, die bildreiche Lebenswirklichkeit der Heranwachsenden ist keine Bilderbuch-Idylle. Deshalb, weil es den Lesenden thematisch, narrativ und sprachlich Herausforderungen bietet, ist das Buch mehr als lesenswert – ein Wort-Bilder-Schatz.  
 [Thomas Bitterlich]



15 Hamburg	Ausschuss	jhe	Nr. 151627237
Landesstelle		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mohl</b> Zuname		Nils Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Zeit für Astronauten</b> Titel			ID: 16151627237  Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-499-21678-7 ISBN	432 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2016 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Liebe /
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 16.12.2016
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 „Zeit für Astronauten“ ist der krönende Abschluss der Stadtrand-Saga-Trilogie von Nils Mohl und es ist ein sagenhaftes Buch durch und durch. Konsequenter Erzählter und im Erzählen führt Mohl das spannendste Jugendroman-Projekt Deutschlands zu Ende. Einfach großartig.

**Beurteilungstext**

Nils Mohl kann als einer der zurzeit ungewöhnlichsten Jugendbuchautoren bezeichnet werden. Ins Zentrum der literarischen Öffentlichkeit ist Mohl insbesondere durch die ersten beiden Bände seiner Stadtrand-Trilogie getreten („Es war einmal Indianerland“, „Stadtrandritter“), deren dritter Band jetzt vorliegt. Die Trilogie umfasst einen vielschichtigen Erzählkosmos, der durch ein wechselndes aber immer wiederkehrendes Figurenarsenal zusammengehalten wird.

Wie schon in den ersten 2 ½ Bänden schickt Mohl auch im dritten Band seine Figuren los, um Erfahrungen zu sammeln. Drei Figuren sind es im vorliegenden Band, die man als Leser einen kleinen Zeitabschnitt ihres Lebens begleiten darf. (1) Da ist der fast 16jährige Körts, der in den Hochhausriegeln wohnt, aber gebügelte Hemden trägt und in einem Reisebüro des Einkaufszentrums sein Schülerpraktikum absolviert. Körts träumt von der rund fünf Jahre älteren und „cola-ägigen“ Domino (2), die für ihn nahezu unerreichbar scheint. Domino wiederum erhält eine rätselhafte Postkarte von Bozorg (3), ihrem verschollenen Ex-Mitbewohner. Dieser hat sich nach dem plötzlichen Tod seiner Freundin Kitty auf eine 3000 Kilometer entfernte Insel im Süden Europas zurückgezogen, ohne irgendjemanden über seinen Verbleib zu informieren. Auch die Postkarte lässt keinen eindeutigen Schluss auf seinen Aufenthaltsort zu. Einzig Körts meint, die mysteriöse Bar ‚Shangri la Bamba‘ identifizieren und geografisch verorten zu können. Körts vage Vermutung stellt somit für Domino den einzigen Anhaltspunkt auf der Suche nach Bozorg dar.

Es sind drei Lebenswege, die sich in „Zeit für Astronauten“ kreuzen. Die Figuren kommen dabei nicht umhin, sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen, die sich in ihre Gegenwart drängt, um ein Bild von der eigenen Zukunft zu gewinnen. Unaufhaltsam läuft alles in einem Countdown auf den einen Moment zu, der alles zu entscheiden scheint.

Die drei Figuren und damit auch die drei Handlungsstränge, die trotz aller Verstrickungen zuerst nebeneinander entwickelt werden, verdichten sich abschließend zu einem Gesamtgeschehen, indem die Erzählperspektiven immer schneller ineinander übergehen. Alles läuft auf den einen Moment hin, der über die Zukunft entscheidet. Nach diesem ‚Knall‘ werden die Perspektiven wieder getrennt.

Zeit für Astronauten ist ein vielschichtiges Werk, das für die Auseinandersetzung im Literaturunterricht zahlreiche Anknüpfungspunkte bietet. Nils Mohl erzählt in diesem Roman jenseits aller sprachlichen und dramaturgisch-erzählerischen Kunstgriffe eine Geschichte, in der existenzielle Fragen gestellt werden. Zentral ist die Frage, was man aus seinem Leben machen will. Die erzählerische und sprachliche Gestaltung leistet dabei einen überzeugenden Beitrag, nah an die (inneren) Kämpfe der Figuren heranzukommen und die wesentliche Rolle der Hoffnung im menschlichen Leben literarisch erfahrbar zu machen. Ohne Frage sind Mohls Werke anspruchsvoll, insofern sie eine sehr genaue Lektüre und die intensive Mitarbeit des Lesers verlangen. Während die Funktionen von chronologisch gebrochenem Erzählen sowie sich überlagernden und z.T. widersprechenden Perspektiven für das Erzählte bei einigen Autoren nebulös bleibt, ist der Einsatz derartiger moderner Erzählformen bei Mohl kein Mummenschanz. Form und Inhalt stehen bei ihm in einem engen Verweiszusammenhang, sodass der

... Leser für seine konstruktive Mitarbeit gebührend entschädigt wird. Er wird es auch durch Figuren und Sprache: Mohl entwirft extrem stimmige Figurenzeichnungen, die maximal authentisch erscheinen und doch an keiner Stelle platt realistisch sind. Und das gilt auch für ihre Sprache. Mohl, der selber in Hamburg Jenfeld geboren ist, ein Stadtteil, der dem der Textwelt nicht unähnlich ist, kennt die Sprache seiner Figuren. Und er kennt sie so gut, dass er sie nicht zu imitieren braucht, sondern zum Zwecke seiner Darstellung adaptiert. Jede Figur erhält eine eigene Stimme, die ihr Individualität verschafft. Den spezifischen Mohl-Sound erzeugt der Erzähler. Mit seiner Erzählstimme wird die textuelle Umgebung der sozialen Herkunft der Figuren und ihrer persönlichen Gewohnheiten angepasst und ein unverwechselbarer Klang erzeugt.

Man kann „Zeit für Astronauten“ gut als eigenständigen Roman lesen und wird dies im Literaturunterricht vermutlich immer tun müssen.

Wenngleich einem dann einige Querverbindungen verschlossen bleiben, wird deutlich: Um Hoffnungen in konkrete Zukunft zu verwandeln, müssen die Figuren mit den Herausforderungen ihres Lebens umgehen und das auch dann, wenn sie nicht wissen, was dabei herauskommen wird: Denn „[d]as Leben ist zu kurz für Kompromisse“. Dieses Buch sollten Sie unbedingt lesen.

(AJuM Hamburg, Jochen Heins)